



Mit uns haben Sie viele  
Vorteile: **natürlich  
versichert!**

**agrisano** 

**Für die Landwirtschaft!**  
Alle Versicherungen aus einer Hand.

**Ihre Beratungsstelle:**

**AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH**

6468 Attinghausen Tel. 041 875 00 00

6374 Buochs Tel. 041 624 48 48

6055 Alpnach Dorf Tel. 041 666 27 27

info@agro-kmu.ch  
www.agro-kmu.ch

  
TREUHAND  
Uri Nidwalden Obwalden

  
TREUHAND  
Uri Nidwalden Obwalden

### Ein Jahr mit vielen interessanten Gesprächen

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern, Gönner und Gäste



Die Zeit vergeht wie im Flug und schon ist das Jahr 2023 wieder vorbei. Wir nehmen euch mit auf einen kurzen Rückblick auf die Arbeiten und Tätigkeiten des Bauernverbands Uri.

Im Frühling durften wir als Gastkanton an der Landwirtschaftsmesse Agrischa in Ilanz, Graubünden teilnehmen. Es war ein sehr gelungener

Anlass, alles war top organisiert und wir wurden herzlich willkommen geheissen. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Das Siedlungsleitbild in Andermatt hielt uns auch im 2023 auf Trab. Wir führten viele Gespräche mit betroffenen Landwirten und Landeigentümern. Ebenfalls führte man Gespräche mit dem Gemeinderat von Andermatt und versuchte die Anliegen seitens Landwirtschaft aufzuzeigen. Diese Angelegenheit in Andermatt wird uns mit Bestimmtheit auch im Jahr 2024 beschäftigen.

Zu den Dauerthemen gehören auch die Grossraubtiere. Es ist für uns alle ein schwieriges Thema. Sobald von der Politik ein Schritt in die richtige Richtung gemacht wird, hagelt es von der Umweltseite Kritik und Einsprachen. So führen wir laufend Gespräche mit den verantwortlichen Personen und Ämtern. Mit der Wolfswehr haben wir ein Instrument, mit welchem im Ereignisfall den Betroffenen schnell und fachmännisch Hilfe angeboten werden kann.

Ein grosses Engagement setzt der Bauernverband Uri auch zu Gunsten der Urner Alpwirtschaft ein: sei es politisch, in die Organisation des Alpkäsewettbewerb und auch in die Alpberatung. Nebst der Ausarbeitung der neuen Bildungsreform unterstützt der Verband das BWZ Uri in der Organisation und der Umsetzung der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung.

Diese und weitere Themen haben die verschiedenen Arbeitsgruppen des Vorstandes beschäftigt. Einige dieser Herausforderungen werden uns auch im kommenden Jahr begleiten und es werden sicher noch weitere dazukommen.

An dieser Stelle wollen wir anmerken, dass wir sehr gerne neue Ideen, Anliegen oder Anmerkungen von eurer Seite entgegennehmen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsstelle und der AGRO-Treuhand für die gute und tatkräftige Zusammenarbeit. Ein grosser Dank gilt auch allen, welche die Anliegen der Landwirtschaft in irgendeiner Form unterstützen.

Nun wünschen wir euch alles Gute in Haus und Stall.

### Co-Präsidenten

Max Müller & Sergio Poletti

# Einladung

## Generalversammlung des Bauernverband Uri

**Freitag, 5. April 2024, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum Erstfeld**

Das Nachtessen wird vor der GV serviert.

Beginn der traktandierten Geschäfte um 20.15 Uhr

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Generalversammlung 2023
4. Genehmigung Jahresbericht 2023
5. Rechnungsablage
  - 5.1 Rechnung 2023
  - 5.2 Revisorenbericht
6. Festlegung des Jahresbeitrages
7. Wahlen
  - 7.1 Vorstand
  - 7.2 Revisoren
  - 7.3 Delegierte SBV
  - 7.4 Delegierte Agro Treuhand
8. Ehrungen
  - 8.1 Aus- und Weiterbildung
9. Verschiedenes

Als Gast des Schweizer Bauernverbandes wird Mirjam Hofstetter in ihrem Grusswort zu aktuellen Themen des Schweizer Bauernverbandes einen Einblick geben.

Buochs, im März 2024

Der Vorstand

## Inhaltsverzeichnis

88. Jahresbericht 2023 .....	12
Aus den Kommissionen und den Arbeitsgruppen .....	18
Jahresrechnung 2023 .....	32
Jahresbericht 2023 AGRO Treuhand UR/NW/OW GmbH.....	34
Jahresbericht Bäuerinnenverband 2023.....	36
Bio Uri Jahresbericht Präsident 2023 .....	39
Jahresbericht der Genossenschaft Viehversicherung Uri 2023 .....	41
Schwerpunkte im Jahr 2024 .....	42
Organe Bauernverband Uri.....	43



**Wir danken folgenden Sponsoren ganz herzlich für die wertvolle finanzielle Unterstützung innerhalb des Jahresberichtes 2023 (in alphabetischer Reihenfolge):**

Agrisano UR/OW/NW  
 Emmental Versicherung  
 Landi Uri Genossenschaft  
 Urner Raiffeisenbanken  
 Urner Kantonalbank  
 Viehversicherung Uri

---

# Protokoll der Generalversammlung vom Bauernverband Uri

Freitag 14. April 2023 um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum, Erstfeld

---

**Anwesend:** Personen: 88 (stimmberechtigt: 41 Heim- und 12 Sömmerungsbetriebe)

**Vorsitz:** Co-Präsidenten Max Müller und Sergio Poletti

**Protokoll:** Heidi Mathis, Geschäftsstelle Buochs

---

## Traktanden:

- 1 Begrüssung
- 2 Wahl der Stimmenzähler
- 3 Protokoll der Generalversammlung 2022
- 4 Jahresbericht 2022
- 5 Rechnungsablage
  - 5.1 Rechnung 2022
  - 5.2 Revisorenbericht
- 6 Revision der Statuten
- 7 Festlegung des Jahresbeitrages
- 8 Ehrungen
- 9 Verschiedenes

## 1 Begrüssung

Co-Präsident Max Müller begrüsst zahlreiche Gäste, Mitglieder und Medienschaffende zur Generalversammlung im Pfarreizentrum Erstfeld und gibt diverse Entschuldigungen bekannt. Die Traktandenliste wurde fristgerecht versandt.

## 2 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden der Versammlung Hanssepp Gisler und Toni Brand vorgeschlagen. Die Versammlung stimmt den Vorschlägen einstimmig zu.

## 3 Protokoll der Generalversammlung 2022

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde im Jahresbericht veröffentlicht. Die Versammlung genehmigt und verdankt das Protokoll.

## 4 Jahresbericht 2022

Der ausführliche Jahresbericht wurde im März allen Mitgliedern verschickt. Sergio Poletti geht auf einige Punkte aus dem Jahresbericht ein:

- Massentierhaltungsinitiative
- 125 Jahre SBV
- Siedlungsleitbild Andermatt
- Wolfswehr
- Engerlingsbekämpfung
- «nachhaltige» Landwirtschaft Anlass mit der Grünen Partei
- Weiterentwicklung der Berufsbildung

Beim Tätigkeitsprogramm geht der Vize-Präsident Alois Arnold auf die festgelegten Punkte ein, die uns im Jahr 2023 begleiten werden:

- AG Pro Kulturland
- Interessen der Urner Alpen vertreten (Alpkommission)
- Förderung der Zusammenarbeit unter den bäuerlichen Organisationen
- Interessenvertretung in nichtbäuerlichen Organisationen
- Interessenvertretung in Milch- und Fleischwirtschaft
- Landwirtschaftliche Berufsbildung
- Problematik Grossraubtiere

Der Jahresbericht 2022, sowie das Tätigkeitsprogramm 2023 wird von der Versammlung auf Anfrage von Alois Arnold einstimmig genehmigt.

Max Müller spricht an dieser Stelle allen Sponsoren, Partnerorganisationen und Allen die etwas zum Wohl der Urner Landwirtschaft beigetragen haben, den Dank aus.

## **5 Rechnungsablage**

### **5.1 Rechnung 2022**

Der Kassier Andreas Baumann stellt die Jahresrechnung 2022 vor. Der Ertrag beläuft sich auf Fr. 144'925.07 und die totalen Ausgaben auf Fr. 144'839.63. Daraus resultieren Mehreinnahmen von Fr. 85.44.

### **5.2 Revisorenbericht**

Die Rechnungsrevisoren Alois Brand und Wendel Loretz haben die Rechnung geprüft und danken dem Kassier für die übersichtliche und sauber geführte Rechnung. Sie stellen fest, dass der Bauernverband Uri mit den bestehenden Mitteln haushälterisch umgeht. Sie schlagen der Versammlung vor, der Rechnung zuzustimmen und den Kassier zu entlasten.

Die Jahresrechnung 2022 wird einstimmig genehmigt und Kassier Andreas Baumann entlastet.

Max Müller dankt an dieser Stelle Andreas Baumann für seine grosse Arbeit mit der Kassenführung. Er bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gönnern für die Unterstützung.

## **6 Revision der Statuten**

Die letzte grosse Revision der Statuten erfolgte 2012. Im Jahr 2020 wurden die Statuten im Bereich des Beitragssystems angepasst. Ziel der aktuellen Anpassung ist es, dass die Statuten klare Regelungen zur Mitgliedschaft und des Stimmrechtes wiedergibt und einfacher zu lesen und zu verstehen sind.

Sergio Poletti schlägt folgende Änderungen der Statuten vor:

### *Art. 2 Gleichstellung*

*<sup>1</sup> Funktionsbezeichnungen in diesen Statuten gelten für Personen beider Geschlechter.*

### *Art. 4 Aufnahme und Mitglied*

- 1. Der Bauernverband Uri besteht aus Einzel-, Kollektiv-, Ehrenmitgliedern und Gönnern. Einzelmitglied kann jede in der Landwirtschaft tätige oder derselben nahestehende Privatperson werden*
- 2. Über den Mitgliederbestand führt der Bauernverband Uri ein Verzeichnis*
- 3. Die Aufnahme von Einzel-, Kollektivmitgliedern und Gönnern in den Bauernverband Uri erfolgt durch den Vorstand. Mit dem Beitritt anerkennen die Mitglieder die Statuten als verbindlich....*

4. Als **Kollektivmitglieder** werden kantonale und lokale landwirtschaftliche Organisationen verstanden, die mit ihrer Tätigkeit die Urner Landwirtschaft und Alpwirtschaft fördern.

#### Art 11 Abs 4

1. Jedes Verbandsmitglied hat das Recht, zuhanden der nächsten Generalversammlung Anträge zu stellen. Derartige Anträge sind in die Traktandenliste aufzunehmen, sofern sie dem Vorstand 6-8 Wochen vor der Generalversammlung schriftlich eingereicht werden.
2. Neu sollen die Anträge 8 Wochen im Voraus dem Vorstand z.H. der GV einzureichen sein. Für eine seriöse Abklärung des Antrages, soll genügend Zeit eingerechnet werden.

#### Art. 14 Stimmrecht

1. Jedes Mitglied, inklusive Kollektiv- und Ehrenmitglieder haben an der Generalversammlung eine Stimme. Kollektivmitglieder üben ihr Stimmrecht durch eine ausdrücklich dafür bezeichnete Vertretung aus.
2. Gönner des Bauernverbandes haben kein Stimmrecht.

**Begründung:** Gönner sind aktuell und auch in Zukunft beim Bauernverband Uri herzlich willkommen. Mit dem Vorschlag, dass Gönner kein Stimmrecht ausüben können, soll sichergestellt werden, dass die aktive Urner Landwirtschaft ihre Interessen «unverfälscht» wiedergeben können.

#### Art. 16 Befugnisse (der GV)

- Wahl der Delegierten:
  - in den Schweizerischen Bauernverband (SBV) auf eine zweijährige Amtsdauer;
  - ~~in den Zentralschweizer Bauernbund (ZBB) auf eine zweijährige Amtsdauer;~~
  - oder Agro Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH auf eine zweijährige Amtsdauer;

Die Wahl der Delegierten des ZBB entfällt, da sich der ZBB neu strukturiert und die Delegiertenversammlung «abgeschafft» hat.

#### Beschluss:

Die Statuten des Bauernverbandes Uri vom 14.04.2023 werden von der Versammlung einstimmig genehmigt und der Vorstand wird mit dem Vollzug beauftragt.

#### 7 Festlegung des Jahresbeitrages

Die Jahresbeiträge werden analog dem Vorjahr belassen und einstimmig genehmigt:

Grundbeitrag:	Fr.	30.00
Beitrag nach Fläche und Zone		9.15 TZ / 8.35 vHZ / 7.50 BZ
AG Pro Kulturland	Fr.	10.00
Bildungsfonds	Fr.	40.00
Gönnerbeitrag	Fr.	30.00
LQB Beitrag	%	0.00
Abo Bauernblatt	Fr.	30.00
Sömmerungsbeitrag	%	0.30



## 8 Ehrungen

Matthias Stadler ehrt die erfolgreichen Abschlüsse und überreicht allen Anwesenden ein kleines Präsent. Einen Anteil des Präsentes wurde von der Landi Uri AG gesponsert, dafür wird ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

<b>Landwirt/in EFZ</b>					
Arnold	Jonas	Unterschächen	Schuler	Markus	Unterschächen
Arnold	Pius	Bürglen	Tresch	Michael	Bristen
Arnold	Raphael	Bürglen	Zraggen	Sandra	Göschenen
Arnold	Simon	Seedorf	Ziegler	Adrian	Seelisberg
Frischknecht	Kay	Seedorf	<b>Agrarpraktiker EBA</b>		
Gisler	Irene	Haldi	Aschwanden	Marcel	Seelisberg
Gisler	Simon	Schattdorf	<b>BLS 2 Meisterlandwirt</b>		
Jsens Schmid	Joel	Attinghausen	Arnold	Cristian	Bürglen
Mettler	Simon	Spiringen	Baumann	Thomas	Attinghausen
Schuler	Jonas	Bürglen			

Der Bauernverband Uri gratuliert allen Schulabgängern herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünscht viel Freude und Glück für die Zukunft.

## Dienstbotenehrung

Richard Imholz aus Unterschächen wird von Cornelia Imholz-Baumann aus Unterschächen für seine treuen Dienste der letzten 12 Alpsommer geehrt und erhält ein Präsent. Der Präsident bedankt sich ebenfalls bei Richard Imholz für die Treue. Ebenfalls wird der beste Dank allen die in der Landwirtschaft aktiv Hand anlegen ausgesprochen.

## 9 Verschiedenes

Jost Gisler stellt den Anwesenden den CO<sub>2</sub> Kreislauf und den Kreislauf der Nährstoffe vor. Die Darstellungen der Geschäftsstelle wurden im vergangenen Jahr vor allem im Rahmen der Abstimmungskampagnen oft gebraucht um die komplexen Vorgänge anschaulich zu machen.

Max Müller informiert über die Teilnahme des Kanton Uri als Gastkanton an der Agrischa in Ilanz vom 29. und 30. April. Weiter führt er aus, dass die Basiskommunikation wichtiger ist denn je. Es gibt viele verschiedene Massnahmen und Projekte, die wir auf unseren Höfen umsetzen können. Auch ein Gespräch am Feldrand ist bereits sehr viel Wert. Bei Interesse können der Vorstand und die Geschäftsstelle gern kontaktiert werden. Des Weiteren informiert er die Versammlung darüber, dass der Bauernverband mit einem Beitrag von 1'000 Franken die Junglandwirtekommission Zentralschweiz finanziell zu unterstützen.

Remo Aschwanden informiert die Versammlung über die Einführung des Beitrags an den Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verband SAV. Der SAV plant den Einzug der Verbandsbeiträge neu mit dem Schweizer Bauernverband zusammen zu tätigen. In der Jahresversammlung des SAV im November wird darüber abgestimmt.

Urs Schneider, Stellvertretender Direktor SBV, ist seit 23 Jahren beim Schweizer Bauernverband angestellt. Er war bei allen kantonalen Bauernverbänden mehrfach zu Gast an den Generalversammlungen und ist der Meinung, dass die Präsidenten vom Bauernver-

band Uri das jüngste Präsidium stellen, dass er in der ganzen Zeit erlebt hat. Er dankt allen Mitgliedern für die Unterstützung bei der letztjährigen Abstimmungskampagne. Es geht weiter mit den Herausforderungen für die Landwirtschaft.

Kobi Lütolf Präsident ZBB überbringt die Grussworte des Zentralschweizer Bauernbundes. Wir brauchen starke Verbände und eine starke Basis. Er weist vor allem auf das Projekt Schule auf dem Bauernhof SchuB hin, welches im Rahmen der Basiskommunikation läuft. Uri ist einer von drei Kantonen schweizweit, der bislang keine SchuB-Anbieter hat. Er hofft, dass sich dies bald ändern wird.

Ambros Epp überbringt die Grüsse der Obwaldner und vom Nidwaldner Bauernverbände.

Wendel Loretz, Vice Präsident Korporation Uri, dankt dem Vorstand für seine Arbeit. Der Korporationsrat hat die Subventionsverordnung angepasst. Ein Punkt sind die Beiträge an Genossenschaften und Viehzuchtvereine. Die Beiträge werden zusammengefasst und gehen neu an den kantonalen Braunviehzuchtverband. Die Korporation hat die rechtlichen Grundlagen geschaffen um Betroffene von Wolfsangriffen finanziell zu unterstützen.

Urban Camenzind überbringt die Grüsse der Regierung. Er informiert die Versammlung über die aktuellen politischen Herausforderungen und nimmt Bezug auf den Schutz vor dem Wolf und die Maikäferbekämpfung. Er gratuliert den Geehrten und wünscht viel Glück in Haus und Stall.

Zum Schluss dankt Max Müller für die Unterstützung und wünscht allen Anwesenden Glück in Haus, Hof und Stall und eine gute Heimkehr. Er schliesst die GV um 22.15 Uhr.

Erstfeld, 14. April 2023





## 88. Jahresbericht 2023



### Vernehmlassungen, Anhörungen und Projekte

Im Jahr 2023 wurde der Bauernverband Uri aufgefordert zu verschiedenen Vernehmlassungen Stellung beziehen. Stellungnahmen zu nationalen Themen wurden gemeinsam mit dem SBV, dem ZBB und den kantonalen Verbänden erarbeitet und/oder erarbeitete Stellungnahmen übernommen. Während dem ganzen Jahr können Sie auf unserer Webseite, [www.nbv-obv-ubv.ch](http://www.nbv-obv-ubv.ch), die laufenden Vernehmlassungen und deren Stellungnahmen einsehen.

### Vernehmlassung zur Teilrevision des kantonalen Umweltgesetzes:

Zur Teilrevision des Umweltschutzgesetzes stellte man die Forderung, dass die Bauherrschaft eine Zustimmung bei der Besitzerschaft für den Anschluss in eine Meliorationsdrainage/Leitung erforderlich sein muss. Dazu wurde auch auf die Perimeterpflicht und/oder die Übernahme durch die Abwasser Uri AG Überprüfung hingewiesen.

### Vernehmlassung zum Verordnungspaket 2023

Wiederum wurden in verschiedenen Bereichen Massnahmen zur Veränderung vorgeschlagen. Zu folgenden Bereichen bezog man Stellung:

Mit all den gesetzlichen Vorgaben und Anpassungen, welche unter anderem im Zusammenhang mit der Palv. 19.475 im Zusammenhang stehen, wird es zahlreiche Umlagerungen von Direktzahlungen zur Folge haben. Es wird befürchtet, dass mit den Veränderungen der Bundesprogramme eine Umlagerung der Direktzahlungen vom Berggebiet hin ins Talgebiet oder von der Viehwirtschaft in den Ackerbau zur Folge haben wird. Mit den Schlusszahlungen der DZ-Abrechnungen trat diese Situation bereits ein. Für die Landwirte in UR, NW und OW konnten ca. 700'000.00 Franken weniger an Direktzahlungen ausgelöst werden. Eine weitere Reduktion der Beiträge wird im 2024 erwartet.

Einzig mit der Einführung des Weidebeitrages könnten die wegfallenden Beträge kompensiert werden, was aber für viele Betriebe in UR, NW und OW nicht möglich sein wird.

Wiederum stand die Forderung im Raum, dass die Ausrichtung der Milchzulagen direkt den Milchproduzenten ausbezahlt werden soll. Auch in Rücksprache mit den ZMP lehnte man diese Massnahme entschieden ab.



Die Grossraubtierproblematik mit Herdenschutz, was ist schützbar oder nicht schützbar, wie werden die Entschädigungen definiert, wer finanziert die Aufwände, standen zur Diskussion. In der Stellungnahme wurde ganz klar zum Ausdruck gebracht, dass Entschädigungen nicht über das Agrarbudget getätigt werden dürfen.

### **Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion**

Die Weiterentwicklung des GMF Beitrages wurde in der kurzen Vergangenheit differenziert diskutiert. Seitens ZBB stellte man ganz klar die Forderung für den Erhalt der GMF-Beiträge im bekannten Rahmen. Die HAFL und die Agroscope haben die Änderungsvorschläge nochmals auf eine mögliche N-Reduktion berechnet. Das Resultat - das GMF eignet sich nicht zur N-Reduktion und kann nicht der Umsetzung von möglichen Umweltzielen in Verbindung gebracht werden. Mit den gemachten Erkenntnissen werden die GMF Beiträge bis zur AP2030 weitergeführt.

### **Änderung des Landwirtschaftsgesetzes «Angemessene Entschädigung von Ehegattinnen und Ehegatten und eingetragenen Partnerinnen und Partnern von Landwirtinnen und Landwirten im Scheidungsfall»**

Der Bauernverband erachtet es als selbstverständlich, dass sich Paare über güterrechtliche Aspekte und die Entschädigung der mitarbeitenden Partner/in auseinandersetzen. Dies insbesondere aus Gründen des Sozialversicherungsschutzes oder auch um Streitigkeiten im Scheidungsfall zu vermeiden. Man lehnt aber die Vorlage entschieden ab und ist der Meinung, dass es keine Regelung auf Gesetzesesebene und somit auch keine staatliche Intervention benötigt. Es wird darauf verwiesen, dass die Thematik in der Integration innerhalb der Ausbildung der Bäuerinnen und Bauern einzubauen ist. Ebenfalls wird es als problematisch betrachtet, wenn als Alternative Nachweise von Lohnzahlungen gefordert werden.

### **Landwirtschaftlicher Zahlungsrahmen 2026-2029**

Mit der Vernehmlassung zum Zahlungsrahmen schlägt der Bundesrat vor, den Zahlungsrahmen für die Landwirtschaft um 2.5% zu kürzen. Diesem Vorschlag wird vehement widersprochen. Sind doch die Ausgaben des Bundes für die Landwirtschaft in den letzten 20 Jahren konstant geblieben, was vom übrigen Bundeshalt nicht behauptet werden kann. Gleichzeitig wird nebst der Beibehaltung des Betrages im bekannten Rahmen eine Erhöhung des Zahlungsrahmens um jährlich 1% gefordert. Gerade im 2023 konnten die höheren Aufwände (Teuerung) der Produktionskosten nicht weitergegeben werden. Die Landwirtschaft im Berggebiet mit den kleinen Strukturen ist auf die Direktzahlungen angewiesen um überhaupt ein landwirtschaftliches Einkommen erzielen zu können. Des Weiteren muss verhindert werden, dass die Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter noch mehr einem Nebenerwerb nachgehen müssen.





## Weitere Stellungnahmen

Gemeinsam mit dem SBV und/oder ZBB wurden weitere Stellungnahmen eingereicht. Gewisse Stellungnahmen wurden im Hintergrund geprüft und mögliche Gedanken übermittelt. Als kantonaler Verband wurde aber auf eine eigene Eingabe verzichtet.

## Sensibilisierungskampagne Bäuerinnen

Das Ziel der Kampagne ist es nach wie vor, alle Bäuerinnen und Bauern über alle Altersgruppen und unabhängig des Umfangs der Tätigkeit auf dem Betrieb die soziale Absicherung der Altersvorsorge, aber auch bei Unfall und Invalidität zu verbessern. Mit folgendem Link [www.meine-situation.ch](http://www.meine-situation.ch) kann man die persönliche Situation prüfen. Gerne sind die Verantwortlichen der AGRO-Treuhand Uri, Nidwalden und Obwalden bereit mittels Beratungsgespräch Unterstützung zu leisten.

Was, wenn ich mein eigenes Geld haben möchte?

Verantwortung wahrnehmen. Fürs Leben rüsten.

Jetzt prüfen!  
meine-situation.ch

schweizer bauernverband  
SBV Schweizerischer Bauern- und Landbauverband  
agrisano  
Prométerre



## **Situation auf den Märkten und in der Politik**

### **Agrarpolitik**

Die Produktionskosten sind für die Bauernbetriebe im Schnitt nach wie vor um 14% höher als im Dezember 2020. Die Lebensmittelkosten sind zwischen Oktober 2021 und Oktober 2023 um 7.6% gestiegen, während sich die Produzentenpreise auf Stufe Landwirtschaft nur um 4.3% erhöhten. Im Berggebiet sank das landwirtschaftliche Einkommen stärker als im Talgebiet sprich im Mittelland.

### **Ausblick**

Im Herbst 2023 wurden die Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter mittels Umfrage aufgefordert, sich mit möglichen Ideen und Gedanken für die Weiterentwicklung der Agrarpolitik einzubringen. Erste Resultate werden Anfang 2024 erwartet. Mit der Umfrage erörtert man die Stossrichtung für die AP 2030.

Eine wichtige Weiche für die AP 2030 gehört der produzierenden Landwirtschaft. Mit der Zuwanderung zum einen und der Forderungen zur Extensivierung zum anderen steht die Ernährungssicherheit aus Sicht der Landwirtschaft weit oben auf der Agenda. Die Landwirtschaft will gesunde Nahrungsmittel auf den Schweizer Böden produzieren und nicht noch mehr zum „Landschaftsgärtner“ verkommen.

Ein weiterer und wichtiger Aspekt ist das Verfolgen der Diskussionen rund um die Klimapolitik. Als Landwirtschaft sind wir gefordert unsere Stärken aufzuzeigen und darauf zu verweisen, dass die Landwirtschaft ein Teil der Lösung der Klimadiskussionen ist.

### **Milchmarkt**

Gemäss Angaben von TSM Milch liegen die Milcheinlieferungen bei 2'812 Millionen Tonnen Milch und liegt ca. 0.3% unter den Vorjahreseinlieferungen. Der Milchpreis zeigt 2023 eine dynamische Entwicklung und ist mit einem durchschnittlich bezahlten Preis gegenüber dem Vorjahr 2,92 Rappen gesunken.

Waren die Butterlager in den beiden Vorjahren Ende Jahr grundsätzlich leer, findet sich ende 2023 Butter von ca. 2'200 Tonnen an Lager. Zum einen wurde in der Schweiz mehr Butter produziert – zum anderen wurde auch wiederum mehr Butter als im Vorjahr importiert. Bis im Ende November produzierten die Butterhersteller knapp 29'490 Tonnen Butter, was knapp unter dem Vorjahr liegt.

Auf die Angabe von detaillierten Durchschnittsmilchpreisen wird verzichtet. Die Preise sind gesamtschweizerisch durch die Regionalität, die verschiedenen Segmente und Produktionsformen sehr verschieden.



## Fleischmarkt

Die tierische Produktion bleibt mit geschätzten 6,0 Milliarden Franken auf vergleichbarem Niveau wie 2022 (-0,2%). Nach zwei rückläufigen Jahren nimmt der Wert der Schweineproduktion gegenüber 2022 um 2,3% auf knapp 0,8 Milliarden Franken zu. Die Preise steigen (+3,5%) infolge des leichten Rückgangs der Produktionsmenge (-1,2%). Das seit 2006 ungebrochene Wachstum der Geflügelhaltung kommt hingegen 2023 zum Stillstand; gegenüber 2022 ist eine minime Abnahme um 1,1% festzustellen, wobei der Produktionswert immer noch über 0,7 Milliarden Franken beträgt. Mit knapp 1,6 Milliarden Franken geht der Wert der Rindviehproduktion im Vorjahresvergleich um 3,0% zurück, was insbesondere auf den gesunkenen Durchschnittspreis für Rindvieh (-3,2%) zurückzuführen ist. Die Produktionsmenge hat sich kaum verändert. Die Schweizerinnen und Schweizer geniessen noch immer gerne und regelmässig Schweizer Fleisch. Allen medialen und politischen Diskussionen zum Trotz blieb der Fleischverbrauch auch 2022 auf dem Niveau der Vorjahre bei rund 51 kg pro Person. 82 % des Verbrauches stammte dabei aus inländischer Produktion.

## Entwicklung Nutztierbestand Kanton Uri: 2010 / 2021 / 2022 (Quelle: BFS)

	2010	2021	2022		2010	2021	2022
<b>Rindvieh</b>	12'111	10'976	10'933	<b>Schafe</b>	8'291	7'809	8'069
<b>Ziegen</b>	1'771	1'575	1'471	<b>Geflügel</b>	3'990	4'672	2'986
<b>Pferde/ Esel</b>	128	112	118	<b>Schweine</b>	2'720	1'570	1'546

Der Rückgang des Milchkuhbestandes (CH) hat sich in der letzten Zeit beschleunigt. Im Juli 2023 gab es in der Schweiz noch 514'496 Milchkühe. Damit ist ein historischer Tiefpunkt erreicht. Einen Rückgang ist sich die Branche zwar gewohnt, aber die letzten vier Jahre waren die Bestände relativ stabil. Seit letztem Herbst geht es leider abwärts mit diesem Bestand. Im Juni 2023 waren es 11'500 Tiere oder 2,2 Prozent weniger als zum Vorjahreszeitpunkt.





## Biomarkt und Regionalität

Bio Produkte und vor allem die Regionalität entwickeln sich zur einen Seite erfreulich, auf der anderen geraten die Produkte infolge der Teuerung und Inflation erheblich unter Druck. Die regionalen Gedanken, daraus abgeleitet das Konsumverhalten von Herr und Frau Schweizer enden am Regal und dem Blick in den Geldbeutel. Es wird auf die günstigeren Produkte des täglichen Bedarfs zurückgegriffen. An diesem Punkt widerspricht sich der Konsument in seinen politischen Forderungen im Zusammenhang von Regionalität und Nachhaltigkeit. Die Produktionsbedingungen auf der Basis von Bio verlangen knapp 11% der Konsumenten. Es ist eine tägliche Aufgabe des Bauernverbandes der Regionalität Beachtung zu schenken und Wege für einen Produkteabsatz mit entsprechender Wertschöpfung zu ebneten.

## Landwirtschaftliches Einkommen

Die Schweizer Landwirtschaft dürfte 2023 eine Bruttowertschöpfung von 4,5 Milliarden Franken generieren, was gemessen am Vorjahr einem Anstieg von 4,2% entspricht. Grund für dieses Wachstum sind hauptsächlich reichere Ernten im Futterbau. Demgegenüber setzten der durchgezogene Frühling und die darauffolgende Trockenheit den Ackerkulturen sowie dem Früchte- und Gemüsebau zu. Die tierische Produktion war insgesamt mit jener von 2022 vergleichbar. Diese ersten Schätzungen für das abgelaufene Jahr 2023 beruhen auf der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung, die das Bundesamt für Statistik (BFS) erarbeitet.

Gemäss ersten Schätzungen geht das BFS davon aus, dass sich die Gesamtproduktion der Schweizer Landwirtschaft im Jahr 2023 auf nahezu 11,9 Milliarden Franken belaufen wird, was einem Anstieg von 2,0% gegenüber 2022 entspricht. Die Ausgaben für Vorleistungen (Futtermittel, Energie, Dünger, Unterhalt und Reparaturen usw.) betragen 7,4 Milliarden Franken und sind damit 0,8% höher als im Vorjahr.

## Nationale Wahlen



Im Herbst 2023 fanden die Stände- und Nationalratswahlen statt. Gemeinsam mit drei weiteren Verbänden (Arbeitgeberverband, Gewerbeverband, Economiesuisse) lancierte man die Kampagne „Perspektive Schweiz“ um ein bürgerlich gesinntes Parlament zu erhalten. Wenn man von einer Wahlsiegerin sprechen kann, dann darf man sicher die Landwirtschaft als Wahlsiegerin nennen. In der nun im Dezember neu begonnenen

Legislatur finden sich neu je nach Definition gegen 50 Vertreter aus der Landwirtschaft im Parlament wieder. Das sind um die 20 Personen mehr als in der vergangenen Legislatur.

Mit der Wahl von Albert Rösti in den Bundesrat hat sich die Zusammenarbeit zwischen BLW und BAFU deutlich verbessert. Gerade hinsichtlich der Wolfsproblematik ist das auch nach aussen deutlich spürbar. Man darf gerne sagen „der Wind hat gedreht“.

## Aus den Kommissionen und den Arbeitsgruppen

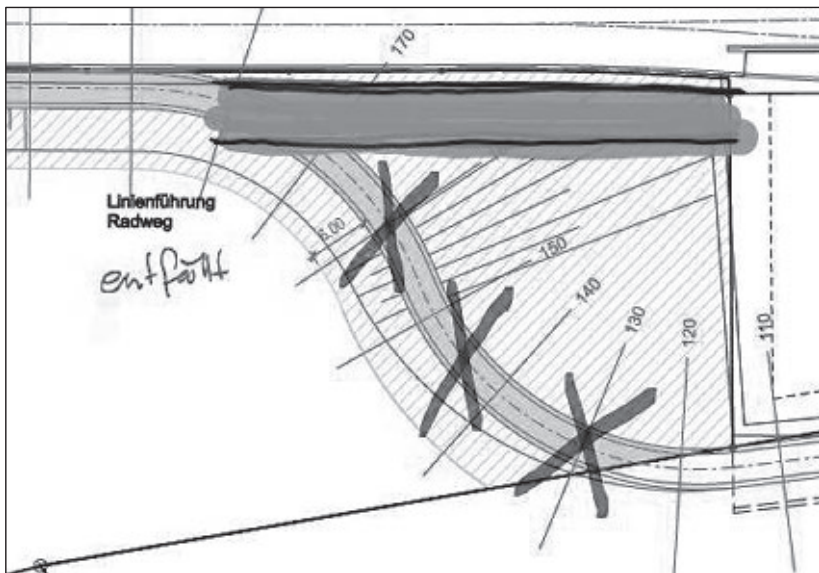
### AG Pro Kulturland

#### Radweg Seedorf Altdorf

Das Jahr 2023 beginnt gleich wie das alte Jahr zu Ende ging, nämlich mit dem unnötigen Kulturlandverlust.

Bereits am Freitag, 20. Januar 2023 legt der Kanton Uri unter anderem das Teilprojekt 3 des Radwegs Seedorf-Altdorf (Byfangweg) öffentlich auf. Der Inhalt des Teilprojektes 3 sieht vor, eine direkte Verbindung zwischen der Bauerstrasse und dem Kantonsbahnhof Altdorf zu erstellen. Zusätzlich sollen die drei bestehenden Einfahrten vor der SBB-Unterführung zusammengelegt und durch eine gemeinsame Liegenschaftszufahrt ersetzt werden. Dabei fand mit Dani Kempf und Markus Müller eine Begehung vor Ort statt. Als weiteres sichtete man die Auflageunterlagen auf dem Bauamt der Gemeinde Altdorf. Demzufolge wird gegen die öffentliche Auflage zum Radweg Seedorf-Altdorf, Teilprojekt 3 Einsprache erhoben.

Die Linienführung des Radweges südlich des Grundstücks L1111.1201 Altdorf ist so anzupassen, dass die landwirtschaftliche Nutzung keine unnötigen, weiteren Einschränkungen bei der Bewirtschaftung erfährt. Mit der aufgelegten Linienführung des Radweges wird landwirtschaftliche Nutzfläche LN und auch überlagernd Fruchtfolgefläche FFF an bester Lage durchschnitten. Nebst dem allgemeinen Verlust von Kulturland werden mit der projektierten Linienführung auch Mehraufwendungen für die Bewirtschaftung der Restflächen anfallen. Die Restflächen sind so klein als möglich zu halten, was mit einer anderen Linienführung problemlos umgesetzt werden kann (vgl. nachstehende Abbildung).



Der Erfolg, Verbesserungen zu Gunsten der Betroffenen herbeizuführen, hielt sich in Grenzen. Mit Regierungsratsbeschluss vom 27.06.2023 wurden ausser der Anpassung der Zufahrtsstrasse alle in der Einsprache aufgeführten Punkte abgewiesen.

Eine rechtskräftige Baubewilligung liegt aktuell nicht vor. Der VCS Uri ist mit dem Projekt nicht einverstanden und reichte eine Beschwerde ein.

### **Schutzzonenreglement und Schutzzonenplan Realp**

In Zusammenarbeit mit den Betroffenen wurde eine Einsprache erarbeitet und eingereicht. Unter anderem wurden folgende Bereiche aufgegriffen:

- Dass der Spielraum auf kantonaler Ebene zugunsten der Landwirtschaft umgesetzt wird.
- Dass die landwirtschaftlichen Nutzflächen und Sömmerungsweiden nicht kleiner werden wegen den Auflagen des Reglements (Beweidung soll weiterhin im Frühling und Herbst möglich sein).

### **Siedlungsleitbild Andermatt**

Die AG Pro Kulturland hatte am 19.10.2022 eine Stellungnahme zur Umzonung eingereicht. Bis September 2023 war dazu immer noch keine Rückmeldung eingetroffen. Auf Nachfrage in Andermatt erhielt man einen Termin am 9. Oktober 2023 und wurde wie folgt über den aktuellen „Planungsstand“ informiert:

Verschiedene Abklärungen laufen und werden innerhalb des Gemeinderates aktiv diskutiert. Die Gemeinde lädt nun die Bevölkerung am 25.1.2024 zu einem Infoanlass ein.

Die AG Pro Kulturland unterschützt die betroffenen Bauern in Andermatt zur Verhinderung von weiteren Kulturlandflächenverlust, welche einer Bauzone zugewiesen werden sollen. Die Landwirtschaft in Andermatt hat in den vergangenen Jahren mit der Ansiedlung der Andermatt Swiss Alps ASA genügend Kulturland hergegeben. Aktuell ist man nicht gewillt weitere Flächen einzuzonen und bebauen zu lassen. Man stützt sich dabei auf die Grundlagen des Raumplanungsgesetzes mit den Vorgaben zur inneren Verdichtung ab.

### **Sensibilisierung PV Anlagen im Sömmerungsgebiet**

Mit dem Bundesbeschluss wurde auf nationaler Ebene der Solarexpress lanciert. Solche Projekte sollen mit bis zu 60% Bundesgeldern unterstützt werden. Es wird auch im Kanton Uri Möglichkeiten geben um solche Anlagen auf Hochalpinen Gebiet zu erbauen. Aus Sicht der Landwirtschaft können PV Anlagen errichtet werden, jedoch ist darauf zu achten, dass nicht Land- und Alpwirtschaftsflächen dem Solarexpress zum Opfer fallen.



### **Agglomerationsprogramm unteres Reusstal, 5. Generation**

Anlässlich eines Workshops konnte sich der Bauernverband und die AG Pro Kulturland an einem Workshop für das Agglomerationsprogramm der 5. Generation zu Themen, welche aus Sicht der Landwirtschaft seine Wichtigkeit haben, einbringen. Es werden im 2024 weitere Sitzungen und Workshops folgen.

### **Landschaftsqualitätsbeiträge**

Da der Plafond für die Landschaftsqualität in Uri seit Jahren ausgeschöpft ist, hat der Vorstand des Bauernverbandes Uri als Trägerschaft für das LQ-Projekt beschlossen, ab 2024 die einmaligen Gesuche zu streichen. 2023 wurden somit zum letzten Mal Beiträge für die Neuerstellung von traditionellen Abgrenzungen, Kleingewässern und Hecken sowie die Offenhaltung der LN ausbezahlt.

Wir befinden uns aktuell in der Übergangsregelung, diese wurde bis Ende 2025 definiert. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese um ein Jahr verlängert wird und somit bis Ende 2026 keine Veränderungen bei der Vernetzung und LQB zu erwarten sind. Vernetzung und Landschaftsqualität (LQB) werden voraussichtlich auf das Jahr 2027 zusammengelegt. Unter dem Artikel 76 e, Landwirtschaftsgesetz „Regionale Biodiversität und Landschaftsqualität“ werden sie abgehandelt. Die ersten Stellungnahmen dazu werden im Frühling 2024 erwartet.

### **Engerlingsbekämpfung**

Maikäferengerlinge haben im Jahr 2022 im Kanton Uri enorme Schäden im Wiesland verursacht. Für die Bekämpfungskampagne 2022 wurde von Urner Landwirten eine Fläche von 143 ha angemeldet. Davon konnten 48 ha mit dem herkömmlichen Trockensaatgut mit Traktor und Sämaschine behandelt werden. Von 95 ha Steillagen konnten erstmals 21 ha mit einem Ibox Motormäher behandelt werden. Aufgrund fehlender Erfahrung und niedriger Schlagkraft war die flüssige Applikation mit dem Ibox nur beschränkt einsatzfähig. Basierend auf der hohen Nachfrage wurde ein neuer optimierter Ibox angeschafft und so konnten im Jahr 2023 weitere 40 ha behandelt werden. Der neue Ibox bietet dem Bediener mehr Komfort, mehr Sicherheit (dank Funksteuerung), eine höhere Flächenleistung und die Flächen werden im GIS erfasst.



Die Behandlungen wurden wissenschaftlich durch Agroscope begleitet. Die Kontrollgrabungen 2022 und 2023 zeigten einen hohen Anstieg an Pilzsporen. Nach der Behandlung 2022 konnten viele verpilzte Engerlinge nachgewiesen werden. Die nächste Engerlings Kampagne wird im Jahr 2025 stattfinden; dies nach dem Flugjahr 2024. Die Landwirte werden frühzeitig durch das Amt für Landwirtschaft vorinformiert.

### Der Wolf

Im vergangenen Jahr verzeichnete die Urner Landwirtschaft 46 Risse an Schafen durch den Wolf. National gesehen sieht das Bild bedeutend anders aus. So leben nach Erhebungen durch den Bund in der Schweiz per Ende 2023 gegen 300 (VJ 240) Wölfe, die Jungtiere unter einem Jahr sind dabei nicht eingerechnet. Diese verursachten im 2023 gesamt-schweizerisch knapp 1'500 Nutztierrisse. Dies sind wieder in etwa ähnlich viele Tiere wie im 2021 und ca. 400 mehr als im 2022.



Mit Bundesrat Albert Röstli, der seit dem 1. Januar 2023 das Departement UREK führt, gab es bereits spürbare Veränderungen. So können nun Wölfe während der Jagdzeit bis zum 31. Januar präventiv geschossen werden. Seit der Inkraftsetzung der gesetzlichen Grundlagen wurden im Dezember 2023 bereits über 30 Wölfe erlegt.

Die Bemühungen des Bundesrates reichen aus der Sicht der Urner Landwirtschaft nicht aus um eine Entlastung und Reduktion des Wolfsbestandes zu erreichen. Es wird gefordert aktiv an der Unterschriftensammlung zur Wolfsinitiative teilzunehmen. Unterschriftenbögen können auf der Webseite [www.wolfsinitiative.ch](http://www.wolfsinitiative.ch) heruntergeladen werden.

### 1. August-Brunch

Für einmal waren die warmen Getränke Trumpf. In diesem Jahr zeigte sich der Nationalfeiertag am Morgen eher grau, kühl und nass. Nichts desto trotz fanden schweizweit auf 261 Betrieben der traditionelle 1. August-Brunch statt. Die Nachfrage war gross. Viele Leute nahmen längere Anfahrtszeiten in Kauf, um sich auf einem Bauernhof mit landwirtschaftlichen Produkten und von der bäuerlichen Gastfreundschaft verwöhnen zu lassen. Es wurden mancherorts sogar Wartelisten geführt.

In diesem Jahr bot der Klosterhof in Seedorf als einziger Urner Bauernbetrieb den Brunch an. Der Anlass fordert grosses Engagement in einer Jahreszeit, in der sowieso schon genug Arbeit vorhanden ist. Leider können wir am Datum des Nationalfeiertages nichts ändern, aber wir können, um den bei der Bevölkerung äusserst beliebten Anlass weiterhin anbieten zu können, neue Wege begehen.

Dieser Weg könnte auch ein Gemeinschaftsbrunch sein. Ein Anlass, an dem die bäuerlichen Organisationen und Direktvermarkter zusammen mit einem passenden Standortbetrieb den Brunch anbieten. Durch die Verteilung der Aufgaben an verschiedene Organisationen und Anbieter wird der Betrieb entlastet und es entsteht ein Anlass, an dem sich die Urner Landwirtschaft gemeinsam präsentieren kann.

**Schweizer  
Bäuerinnen  
& Bauern**

**1. August-  
Brunch**



Falls Sie, liebe Mitglieder Interesse daran haben, ein solches Projekt auf die Beine zu stellen, schreiben Sie mir unter [heidi.mathis@agro-kmu.ch](mailto:heidi.mathis@agro-kmu.ch).

Dem Team vom Klosterhof, welches mit vielen einheimischen Produkten aus unserer Landwirtschaft seine Gäste am 1. August verwöhnt hat, dankt der Bauernverband Uri herzlich für das Engagement.

Heidi Mathis, Projektleiterin Basiskommunikation UR/NW/OW



### **Agriviva**

Die Organisation vermittelt Ferienjobs, bei denen es um viel mehr geht als ums Taschengeld: Die Jugendlichen erhalten einen Einblick in die Welt der Landwirtschaft. Für viele von ihnen ist es das erste Mal, dass sie so eng mit Tieren in Berührung kommen und in der Natur arbeiten. Am praktischen Beispiel erfahren die Teenager, welche Arbeitsschritte es braucht, um in einen knackigen Apfel beissen zu können oder beim Frühstück den selber hergestellten Käse zu geniessen.

Anfang 2023 ist die Vermittlungsstelle von Agriviva Uri im Rahmen einer Leistungsvereinbarung vom Landwirtschaftsamt an die Geschäftsstelle übergegangen. Da die Vermittlungen für Obwalden bereits seit 2014 durch die Geschäftsstelle getätigt werden, machte die Übernahme der neuen Aufgaben keine grossen Umstände. In Uri konnten im vergangenen Jahr 16 Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren bei sechs verschiedenen Familien vermittelt werden.

Leider ist die Zahl der vermittelten Jugendlichen wie auch die Anzahl der Anbieter seit mehreren Jahren rückläufig. Es ist keine einfache Aufgabe, jemand bei sich aufzunehmen, mit dem man vorgängig nur telefonisch Kontakt hatte. Man lebt und arbeitet zusammen während der Einsatzzeit. Doch der Einblick und die Erfahrungen, die die Jugendlichen so erhalten sind prägend und ich bin mir sicher, dass wir so unsere Kunden der Zukunft mitformen können.

Viele der Familien bieten schon seit mehreren Jahren Agriviva an. So auch Familie Bissig-Zraggen aus dem Isenthal. 1993 boten sie zum ersten Mal den Landdienst, wie Agriviva damals noch hiess, an. Gerne hätte ich an dieser Stelle die Anzahl Jugendlicher und geleisteter Arbeitsstunden aufgeführt, doch hatte ich schlichtweg keinen Zugang mehr zu den Daten die so lange zurückliegen. An dieser Stelle jedoch ein grosses Dankeschön für euren Einsatz!

Falls Sie, liebe Mitglieder mehr über das Angebot erfahren möchten, können Sie mal bei [www.agriviva.ch](http://www.agriviva.ch) vorbeischaun oder direkt bei der Vermittlungsstelle nachfragen: [agriviva@agro-kmu.ch](mailto:agriviva@agro-kmu.ch)

Heidi Mathis, Vermittlungsstelle Agriviva OW/UR

## Schule auf dem Bauernhof

«Einfach wunderbar, frisches Gemüse, Brot backen, Butter schütteln – mmh ein besonderes Znüni-Erlebnis, danke sehr!»

«Super, so viele neue Erlebnisse und Erfahrungen, pur Natur!»

«Herzlichen Dank für eure super Vorbereitung und eure Zeit. Alle Kinder haben viel gelernt und Spass gehabt.»



## Nein, das sind leider keine Aussagen von Urner Lehrpersonen. Aber das möchten wir ändern!

Wenn Sie an der letzten Generalversammlung des Bauernverbandes Uri dabei waren, haben Sie in den Grussworten von Kobi Lütolf ZBB Präsident und Vorstandsmitglied des nationalen Forums SchuB ganz sicher mitbekommen, dass Uri einer der letzten zwei Kantone ist, in dem bislang noch keine Bauernhöfe das Programm von Schule auf dem Bauernhof, kurz SchuB, anbieten. Als SchuB-Betrieb laden Sie Schul- und/oder Kindergartenklassen ein, bei ihnen auf dem Betrieb die Landwirtschaft kennen zu lernen und diverse Themen aus dem Unterricht zu vertiefen.

Der Unterricht wird gemeinsam mit der Lehrperson vorbereitet und geplant. Sie erhalten Unterstützung von der kantonalen Projektleitung und können von den Erfahrungen anderer SchuB-Anbieter im Rahmen eines jährlichen Erfahrungsaustausches profitieren. Die Lektionen werden von der Schule und dem kantonalen Bauernverband finanziert.

Auch in einem so ländlichen Kanton wie Uri rückt die Bevölkerung immer mehr von der Landwirtschaft ab. Die landwirtschaftlichen Tätigkeiten sind auch hier schon lange nicht mehr für alle Kinder Alltag. Durch SchuB können wir den Kindern einen ausserschulischen Lernort bieten und sie für die Landwirtschaft und die einheimischen Produkte begeistern.

Wenn Sie mehr zu SchuB erfahren möchten, können sie sich auf [www.schub.ch](http://www.schub.ch) umschaun oder direkt bei der Projektleitung nachfragen.

Heidi Mathis, Projektleitung SchuB NW/UR

## Alpkommission Uri

Die Alpkommission Uri setzt sich für die Urner Äplerinnen und Äpler ein. Ziel ist es, den Urner Alpkäse bei einem breiten Publikum bekannt zu machen, den Informationsaustausch zwischen Ämtern und Äplern zu fördern und die Alpen mit einer fachlichen Beratung zu unterstützen.

## Alpfachtagung

Die Alpfachtagung lud am 5. April alle Äpler ins Restaurant Alpina in Unterschächen ein. Der Anlass war auch in diesem Jahr sehr gut besucht. Der Präsident Remo Aschwanden führte durch die Tagung. Die neuen Vorstands-Mitglieder der Alpkommission Uri wurden vorgestellt, Jost Gisler vertritt neu zusätzlich den Urner Bauernverband und Markus Schuler neu die Äpler im Gremium.

Hedy Gisler hielt einen kurzen Rückblick über den vergangenen Sommer und informierte über die Einführung der neuen Branchenleitlinie.

Das Amt für Landwirtschaft informierte zur Anwendung vom Normalstoss-Rechner auf A-gate, erwähnte die Abgeltung für Herdenschutz Aufwendungen, erinnerte an wichtige Ter-

mine für die Anmeldung von BFF und LQB, machte einen Rückblick auf Sömmerungskontrollen 2022 und zeigt wie sich die Alpbetriebe für die Kontrollen 2023 am besten vorbereiten.

Im Weiteren informierte Hans Muheim über die Erkenntnisse zum Projekt Panaritium Rinderhirten Uri und erläuterte Empfehlungen welche daraus resultieren. Die Alpkommission machte einen Rück- und Ausblick vom Alpkäsewettbewerb.



Unter Verschiedenes informierte Remo Aschwanden, dass der Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband SAV plant zukünftig die Mitgliederbeiträge zusammen mit dem SBV direkt bei den Alpen durch eine Rechnung, welche über die Identitas versenden wird, einzuziehen. Zum Abschluss wird Toni Gisler mit grossem Dank für seine geleistete Arbeit zu Gunsten der Urner Alpwirtschaft aus der Alpkommission verabschiedet.

### **Alpberatungen**

Hedy Gisler, die Alpberaterin war im Sommer 2023 auf insgesamt 49 Urner Alpbetrieben. Sie hat die Beratungen im Juni gestartet. Der sonnige eher trockene Sommer war für die meisten Alpen ideal. Es gab einige Fälle von Listierien, die saniert wurden und einige nicht optimale Wasserproben. Die Einführung der neuen Branchenleitlinie hat sehr gut funktioniert. In 19 Alpkäsereien wurden 52.9 t Alpkäse mit der Leitlinie hergestellt. Rückmeldungen kamen bezüglich der gestiegenen Anforderungen, wobei vielen nicht bewusst war, dass dies schon lange vom Lebensmittelgesetz gefordert wird. Die umgesetzte Leitlinie kann bei Kontrollen hilfreich sein.

Herzlichen Dank an Hedy für ihre kompetenten Beratungen. Die Organisation der Beratung findet in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der Bauernverbände UR/NW/OW statt.

### **Alpkäsewettbewerb am 14. Oktober 2023**

Der 15. Alpkäsewettbewerb fand im gewohnten Rahmen im Tellpark in Schattdorf statt. Es gab eine Fachjurybewertung und eine Publikumsbewertung. Auch der Vorwettbewerb mit der Frage zum Ziger wurde rege genutzt. Die Käsewettbewerb-Sieger wurden zur Hälfte von einer Jury und zur andern von der Bevölkerung an der Degustation nach festgelegten Bewertungskriterien wie: Erscheinungsbild, Rinde, Lochung, Aroma, Teig etc. bestimmt. Es



nahmen 26 Alpkäsereien am Wettbewerb im Tellpark teil. Vom Publikum wurden über 1600 Bewertungen abgegeben, das war ein Rekord. Die Besucher zeigten sich sehr interessiert und lobten die Käsequalität des Urner Alpkäses. Herzlichen Dank allen Käserinnen und Käsern die am Wettbewerb teilnahmen.



**Diese Alpkäser/innen wurden prämiert:**

1. Vreni und Sepp Gisler-Schuler, Alp Wannelen
2. Elisabeth Stirnemann / Florian Geisseler, Sittlisalp
3. Monika und Max Herger, Ruosalp

**Anerkennung** *Sortierung nach Startnummern*

- Claudia und Josef Arnold-Aregger, zHolzschuenis Oberalp, Isenthal
- Felix Püntener, Alp Waldnacht
- Klaus Kempf junior, Oberalp am Klausenpass
- Markus Schuler, Alp Galtenebnet
- Christine Härtel, Alp Ober Mättental
- Michael Suter, Alp Etzli

An dieser Stelle gratulieren wir herzlich allen Alpkäserinnen und Alpkäser für Ihre tollen Bewertungen.



### SAV Hauptversammlung 10. November 2023

Als Vertreter der Sektion Uri besuchten wir dieses Jahr zu dritt die HV des SAV. Besonders die angekündigte Anpassung der Statuten bezüglich des zukünftigen Einzugs der Mitgliederbeiträge, bewegten uns dazu, die als Sektion zur Verfügung stehenden Stimmrechte auszuschöpfen. Neben einigen interessanten Vorträge über die zukünftigen Probleme der Alpwirtschaft wie Wolf, Wasserversorgung, Kürzungen von Direktzahlungen und Solaranlagen im Alpgebiet, war die Aufmerksamkeit beim Vorstellen des zukünftigen Inkassosystems sicher am höchsten. Mit überraschender Einigkeit wurde von den Stimmberechtigten dem Vorschlag, zukünftig die Mitgliederbeiträge beim Bewirtschafter von Sömmerungsbetrieben anstelle bei den Sektionen einzuziehen, zugestimmt. Anschliessend wurde über die Höhe der Mitgliedsbeiträge abgestimmt. Der Vorschlag von 60 Rappen pro NST zu Gunsten des SAV und 40 Rappen pro NST an den SBV werden nach einer Diskussionsrunde mit wenigen Gegenstimmen zugestimmt. Somit werden im Sommer 2024 alle Alpbetriebe eine Rechnung von der Identitas erhalten. Alle Alpen welche diese Rechnung bezahlen, werden automatisch SAV-Mitglied. Sie erhalten somit die Möglichkeit an zukünftigen Hauptversammlungen teilzunehmen und bei der Weiterentwicklung des SAV direkt mitzuwirken. Auch zukünftige Anpassungen der Mitgliederbeiträge müssen von der HV gutgeheissen werden. Mit dem neuen System sollten dem SAV zukünftig mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um die Interessen der Schweizer Alpwirtschaft auf nationaler Ebene zu vertreten. Was angesichts der grossen Belastung durch den Wolf und der Herausforderungen des Klimawandels zwingend notwendig ist. Durch den Beitrag an den SBV wird die Zusammenarbeit gestärkt und die Erwartungen, wie die Alpen unterstützt werden, steigen.



## Bildungskommission

### Diplomfeier der Nachholbildung

Am BZW Uri Abteilung Landwirtschaft konnten 21 junge Männer im Sommer 2023 ihr Diplom als Landwirt EFZ entgegennehmen. Sie haben alle die NHB 2020/2023 erfolgreich abgeschlossen. Nach der offiziellen Diplomfeier im Theater Uri wurde anschliessend an der Bauernschule in Seedorf bei einem gemütlichen Abend auf die frischgebackenen Landwirte angestossen.

Der Bauernverband Uri konnte den beiden Klassenbesten André Kempf aus Isenthal und Reto Arnold aus Bürglen für die Spitzennoten von je 5,7 ein Präsent überreichen. Beide rühmten unter anderem die für sie ideale Ausbildungsform der berufsbegleitenden Zweitausbildung über 3 Jahre, die nebst einem Einblick in verschiedene Betriebe auch die oft benötigte Mithilfe im Heimbetrieb ermöglicht. Diese Ausbildung sei ideal auf die Zentralschweizer Berglandwirtschaft zugeschnitten, meinte zum Beispiel Reto Arnold. Deutlich mehr als die Hälfte der Diplomanden konnten Lehrabschlussnoten von 5,0 und höher erreichen.

Karl Schilter lobte als Vertreter der Lehrbetriebe die Offenheit und das Interesse der jungen Berufsleute und ermunterte sie dazu, angesichts dieser guten Abschlüsse auch eine Weiterbildung auf dem Beruf und ein Engagement in bäuerlichen und politischen Organisationen in Betracht zu ziehen.

Das Interesse an der Nachholbildung ist weiterhin sehr gross, mit Klassengrössen von bis zu 24 Lernenden stossen die Schulzimmer an ihre Grenzen. Auch für den Ausbildungsstart im Sommer 2024 darf mit einer grossen Schülerzahl gerechnet werden.

Ein grosser Dank geht an alle Lehrbetriebe und Lehrpersonen, die bereit sind ihr Wissen an die nächste Generation weiterzugeben. Ebenfalls geht ein Dank an das bäuerliche Berufsbildungszentrum Pfäffikon für die gute Zusammenarbeit bei der Organisation der überbetrieblichen Kurse üK.



### **Landwirt/in EFZ ab Lehrbeginn August 2026**

Die Revision der Grundbildung nimmt langsam Formen an. Geplant ist die neue Grundbildung ab Lehrbeginn August 2026. Im 1. und 2. Lehrjahr werden allen Lernenden die Grundkompetenzen im Pflanzenbau und der Tierhaltung vermittelt. Im 3. Lehrjahr können sich die Lernenden in einer Fachrichtung nach Wahl vertieft ausbilden lassen und erlangen so das EFZ. Fachrichtungen sind zum Beispiel Ackerbau, Rindviehhaltung oder Alp- und Berglandwirtschaft. In einem freiwilligen 4. Lehrjahr kann eine weitere Fachrichtung abgeschlossen werden. Das neue System soll der enormen Vielfalt der Landwirtschaft gerecht werden

Der Bauernverband Uri setzt sich bei der neuen Reform für eine ausreichende Ausbildung, die den Gegebenheiten unserer Alp- und Berglandwirtschaft gerecht wird, ein.

### **Treffen der bäuerlichen Landräte und Organisationen**

Am 16. November lud der Bauernverband die bäuerlichen Landräte und Organisationen zu einem weiteren Informationsabend mit gegenseitigem Austausch ein. Das jährliche Treffen bietet die Möglichkeit, Anliegen zu platzieren und aktuelle Themen zu diskutieren. Am gleichen Abend wird zudem der Lagebericht zur wirtschaftlichen Situation der Urner Landwirtschaftsbetriebe vorgestellt, siehe nachfolgenden Bericht. Damian Gisler, Leiter Amt für Landwirtschaft Uri informierte zu aktuellen Projekten im Kanton Uri und zu den Bemühungen der gesamten Grossraubtierproblematik. Ebenfalls überbrachte Kantonstierarzt Marco Gut gemeinsam mit Martin Grisiger aktuelle Infos des Laboratoriums der Urkantone. Zum Schluss stellte der Bauernverband Uri den Teilnehmenden seine aktuellen Tätigkeiten vor.



### **Austausch mit Ständerat und Nationalrat**

Der Austausch mit den nationalen Parlamentariern ist auch für den Bauernverband Uri wichtig. Da die aktuelle Zusammensetzung des Parlamentes gegenüber der Landwirtschaft nicht besonders wohlwollend gesinnt ist, ist der Austausch noch stärker zu gewichten. Im vergangenen Jahr gab es keine Zusammenkunft mit den drei Urner Parlamentariern. Man ist aber stets im Austausch mit ihnen und tritt in telefonischen Kontakt, wenn der Bedarf und die «Dringlichkeit» im Sinne der Urner Landwirtschaft gegeben ist.

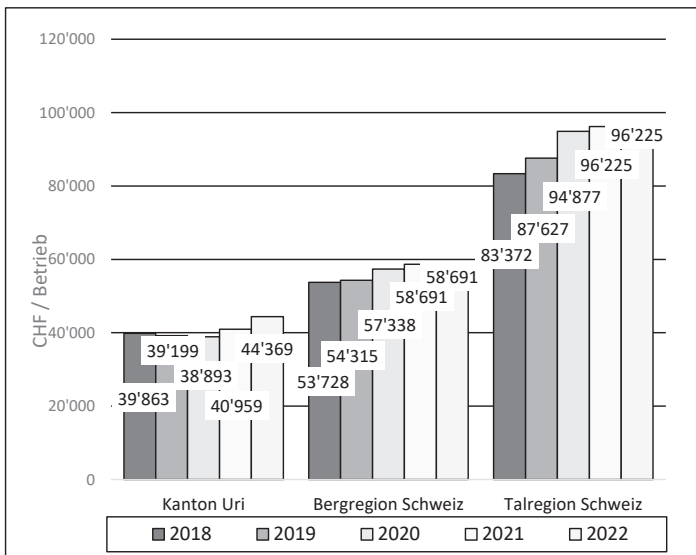
### **Lagebericht Uri**

#### **Einkommen 2022 der Urner Landwirtschaft gestiegen, ist aber weit unter dem schweizerischen Durchschnitt**

Die AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH hat wiederum eine Statistik über die Urner Landwirtschaft erstellt. Diese wurde anlässlich dem vom Bauernverband Uri jährlich organisierten Treffen mit den bäuerlichen Organisationen und Landräten am 16.11.2023 im Bielenhof in Erstfeld vorgestellt.

Das landwirtschaftliche Einkommen der ausgewerteten Buchhaltungsergebnisse hat gegenüber dem Vorjahr um 8.3% oder um CHF 3'410 zugenommen. Für 2022 beträgt es im Durchschnitt der 105 ausgewerteten Betriebe CHF 44'400.- Das ist deutlich unter den Vergleichswerten der Bergbetriebe aus der ganzen Schweiz, verglichen mit den Werten aus dem Jahr 2021. Die schweizerischen Vergleichszahlen für das Jahr 2022 werden erst am 21.11.2023 veröffentlicht. Das landwirtschaftliche Einkommen der Urner Landwirtschaft stagniert über die letzten fünf Jahre auf tiefem Niveau, mit einer leichten Erholung in den Jahren 2021 und 2022.

Das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen der ausgewerteten Urner Landwirtschaftsbetriebe hat rund 8.3 % zugenommen. Die Gründe für das verbesserte Ergebnis sind vielfältig. Zum einen profitierten die Urner Landwirte von etwas höheren Preisen bei der Milch und beim Zucht- und Nutzvieh sowie von guten Preisen beim Schlachtvieh. Allerdings sind auch die Direktkosten gestiegen. Die Direktzahlungen bei den ausgewerteten Betrieben sind leicht angestiegen. Dies zeigt, dass sich die agrarpolitischen Massnahmen bei den Urner Landwirtschaftsbetrieben weniger effizient auswirken. Auf den im Vergleich mit der schweizerischen Bergregion kleinflächigen Urner Betrieben wirkt sich die vermehrte Unterstützung der Extensivierung weniger aus. Der Betriebsleiter muss sich entscheiden zwischen dem Ertrag aus der Tierhaltung oder dem Ertrag aus den Direktzahlungen für eine extensivierte Fläche. Wenn wenig Fläche vorhanden ist, wird er sich weniger für eine Extensivierung entscheiden.



überkantonale Vergleiche zum landw. Einkommen 2018 - 2022

Innerhalb vom Kanton Uri besteht eine deutliche Differenz zwischen der Hügelregion (Talboden) und der Bergregion. Die landwirtschaftlichen Einkommen in der Hügelregion sind deutlich höher als in der Bergregion.

Pro Betrieb gerechnet sind die Infrastrukturkosten der Urner Betriebe nur leicht gestiegen. Die grössten Kosten fallen bei Maschinen und Gebäuden an. Bei diesen Kosten entfällt ein

grosser Anteil auf die Abschreibungen. Ein konsequentes Kostenmanagement bleibt auch in Zukunft für die Landwirte wichtig. Die Statistik zeigt allerdings auf, dass der Grössen Effekt mit zunehmender Fläche abflacht. Dies ist der Fall, wenn wegen der Mehrfläche in den Stall oder in zusätzliche Maschinen investiert werden muss und so über die Abschreibungen die Infrastrukturkosten erhöhen.

Das Nebeneinkommen der ausgewerteten Betriebe ist leicht tiefer als im Vorjahr und beträgt durchschnittlich CHF 23'500. Insgesamt erhöht sich das durchschnittliche Gesamteinkommen CHF 65'000 im Jahr 2021 auf CHF 67'900. Gegenüber den Vorjahren ist das ein Plus von 4.5% oder CHF 2'900. Es ist zu beachten, dass dieses Einkommen das Familieneinkommen ist. Es wird vom Betriebsleiter/der Betriebsleiterin und dem Ehepartner/ der Ehepartnerin erwirtschaftet. Der Privatverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr höher, was unter dem Strich zu einer angemessenen durchschnittlichen Eigenkapitalbildung von CHF 14'200 führt. Es zeigt sich, dass die Urner Bauernfamilien im Durchschnitt die Einnahmen und Ausgaben über das Gesamtunternehmen im Griff haben.

Die Spannweite der landwirtschaftlichen Einkommen von den wirtschaftlich schlechteren zu den besten Betrieben ist sehr gross. Während einzelne Betriebe erfolgreich wirtschaften, kämpfen andere um das Überleben ihres Betriebes. Eine Vielzahl von Faktoren entscheiden über den Erfolg eines Landwirtschaftsbetriebes und dementsprechend hoch sind die Anforderungen an die Betriebsleiter und die Bauernfamilien.

### Webseite

Nebst unserem Mitteilungsorgan dem Bauernblatt UR/NW/OW, werden auch laufend Informationen auf unserer mit den Bauernverbänden Nidwalden und Obwalden gemeinsam geführten Webseite [www.nbv-obv-ubv.ch](http://www.nbv-obv-ubv.ch) aufgeschaltet. Einmal reinschauen lohnt sich.

### Bauernblatt OW / NW / UR



Das Bauernblatt Obwalden, Nidwalden und Uri ist das gemeinsame Mitteilungsorgan der land- und hauswirtschaftlichen Organisationen der drei Kantone. Ziel des Bauernblattes ist es, monatlich die drei Kantone Uri, Nidwalden und Obwalden zu verbinden und einen guten Informationsfluss zwischen den verschiedenen Organisationen zu erzielen. Nebst Informationen aus den Verbänden, Ämtern, Vereinen und weiteren Organisationen wird laufend über aktuelle Ereignisse aus unseren drei Kantonen berichtet.

Externe Beiträge und Artikel zu aktuellen Themen aus der Landwirtschaft werden sehr geschätzt und gerne veröffentlicht. Hierbei bittet die Redaktion die einzelnen Organisationen, Verbände und Vereine selber aktiv zu sein, damit interessante Berichte zur Redaktion gelangen. Leider ist es aus finanziellen Gründen nicht möglich externe Berichte zu vergüten oder sogar selber redaktionell aktiv zu werden. Für das Verständnis wird der beste Dank ausgesprochen.

Während der letzten 8 Jahre hat Monika Meyer-Muther das Bauernblatt betreut. Auf Ende Juli 2023 hat sie die Geschäftsstelle verlassen. Ab August 2023 bearbeitet nun neu Silvia Imholz das Bauernblatt. An dieser Stelle bedanken sich die drei Bauernverbände Uri, Nidwalden und Obwalden ganz herzlich bei Monika Meyer-Muther für ihr grosses Engagement und Herzblut fürs Bauernblatt.



Die Redaktion wie auch die Bauernverbände bedanken sich bei allen Abonnenten und Inserenten im Bauernblatt ganz herzlich. Einen speziellen Dank geht auch an die Druckerei von Ah. Sie sind stets bestrebt, dass das Bauernblatt pünktlich beim Abonnenten auf dem Tisch liegt.

Redaktion Bauernblatt  
Beckenriederstrasse 34  
6374 Buochs  
Telefon 041 624 48 48  
E-Mail: bauernblatt@agro-kmu.ch

### **Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle des Bauernverbandes Obwalden wird seit mehreren Jahren gemeinsam mit den Bauernverbänden Nidwalden und Uri geführt. Nach acht Jahren hat Monika Meyer-Muther die Geschäftsstelle auf Ende Juli verlassen und Silvia Imholz aus Erstfeld übernahm ab August im selben Teilzeitpensum Monikas Projekte und Aufgaben. Mit dem Geschäftsführer Dani Blättler und den beiden Mitarbeiterinnen Heidi Mathis und Silvia Imholz werden die operativen Geschäfte mit total 125% Stellenprozenten bearbeitet und erledigt.

### **Dank**

In der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Personen gefunden werden, die sich für Arbeiten in Vorständen, Arbeitsgruppen oder sonstige Organisationen zur Verfügung stellen. Der Vorstand des Bauernverbandes bedankt sich bei allen, die sich für die Urner Landwirtschaft tagtäglich einsetzen. Ein grosses Dankeschön geht an unsere Partnerorganisationen und an unseren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle.



## Jahresrechnung 2023



<u>Einnahmen</u>	2022	2023
Mitgliederbeiträge (inkl. Sömmerungsbetriebe)	80'384.15	78'340.92
Zinsen	1'242.45	1'570.50
Abo Bauernblatt	12'930.00	15'060.00
Alpkommission	21'028.47	18'968.60
Pro Kulturland	9'460.00	4'660.00
Landschaftsqualität	0.00	0.00
Werbebeiträge Agro-Treuhand-Agrisano		10'185.00
Berufsbildung OdA	19'880.00	19'680.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>144'925.07</b>	<b>148'465.02</b>
 <u>Ausgaben</u>		
Geschäftsstelle Allgemein	10'839.20	11'031.85
Sitzungsgelder	10'151.35	15'731.48
Spesen, Versammlungen, Porto	5'020.14	5'786.61
Übriger Verwaltungsaufwand	3'922.65	3'449.75
Ehrungen	3'397.10	1'333.55
Div. Beiträge	9'441.10	6'040.75
Beitrag Bäuerinnenverband	1'000.00	1'000.00
Beitrag SBV	17'997.95	17'943.85
Initiativen	4'758.69	
BAKO/Agrischa		5'417.11
AHV/UVG	4'465.95	6'190.55
Kosten Bauernblatt	15'906.85	15'328.58
Alpkommission	29'554.65	30'572.30
Pro Kulturland	9'457.45	6'570.40
Landschaftsqualität	8.85	480.00
Berufsbildung OdA	18'917.70	21'981.60
<b>Total Ausgaben</b>	<b>144'839.63</b>	<b>148'858.38</b>
<b>Mehrausgaben</b>		<b>-393.36</b>
<b>Mehreinnahmen</b>	<b>85.44</b>	



<u>Vermögensausweis</u>	2022	2023
Vereinskonto	159'382.95	61'345.85
Namenssparte UKB	180.05	90'393.30
Debitoren	12'192.45	15'086.79
Darlehen AGRO-Treuhand	10'000.00	10'000.00
Stammkapital Agro-Treuhand		20'000.00
Maschinenring GmbH	5'000.00	5'000.00
Gebundenes Darlehen Agro-Treuhand		46'164.00
Kreditoren	93'367.70	88'831.55
Eigenkapital 31.12.2021	93'302.26	
Eigenkapital 31.12.2022	93'387.70	93'387.70
Eigenkapital 31.12.2023		159'158.39
<b>Abnahme Eigenkapital</b>		
<b>Zunahme Eigenkapital</b>	<b>85.44</b>	<b>65'770.69</b>

Meien, 22. Februar 2024

Der Kassier: Andreas Baumann



## Jahresbericht 2023

### AGRO Treuhand UR/NW/OW GmbH



Die AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH ist eine Firma im Besitz der drei Bauernverbände. Sie hat die Aufgabe Dienstleistungen für die Bauernfamilien und Arbeitsstellen für die Landwirtschaft anzubieten.

#### Tätigkeiten

Mit den beiden Treuhandteams in Uri und in Nid- und Obwalden schlossen wir im 2023 rund 640 landwirtschaftliche Buchhaltungen ab. Von diesen konnten 177 an die Forschungsanstalt agroscope abgeliefert werden. Über alle Kantone füllten wir zudem rund 950 Steuererklärungen aus. Bei Bedarf schreiben wir auch Einsprachen, wenn die Steuerveranlagung nicht richtig ist und unterstützen unsere Kunden bei Fragen rund um die Steuererklärung.

Speziell beachtet und betreut wurden die Liquidationsabrechnungen mit der privilegierten Besteuerung bei Betriebsaufgaben. Ebenfalls erfreuen sich unsere Beratungen zu Hofübergaben, Betriebsanalysen, Tragbarkeitsberechnungen oder zu Steuerplanungen einer konstanten und sehr guten Nachfrage. Für die Hofübergabekurse hatten wir zu wenig Anmeldungen, so dass wir die Interessenten individuell informierten.

Im KMU-Bereich durften wir ebenfalls diverse Buchhaltungen betreuen und bei Bedarf die MWST-Abrechnungen erstellen. Für einzelne Organisationen wurden sämtliche Arbeiten der Debitoren-, Kreditoren- und Lohnbuchhaltung übernommen. Auch hier ist die Nachfrage konstant.

Im Versicherungswesen profitieren wir weiterhin von attraktiven Prämien und dem Gesamtangebot, sowie dem guten Preis-/Leistungsverhältnis vor allem bei der Versicherung für Angestellte und im Vorsorgebereich (Invalidität, Tod, Sparen). Bei der Krankenkasse Agrisano lag unser Kundenbestand in der Grundversicherung über die drei Kantone per 1.1.2023 bei 4'986 Personen. In Uri betreuten wir 2'784 Grundversicherte, in Nidwalden 1'024 und in Obwalden 1'178. In der Zusatzversicherung AGRI-spezial, hier werden nur bäuerliche Personen aufgenommen, betrug der Bestand 3'649 Personen. Davon sind 1'844 in Uri versichert, 921 in Nidwalden und 884 in Obwalden.

In Zusammenarbeit mit der Emmental Versicherung konnten Versicherungen im Sach- und Haftpflichtbereich offeriert und abgeschlossen werden.

Am LBBZ Seedorf und an der Bäuerinnenschule Gurtellen konnten wir im Fach Buchhaltung sowie über den Bereich Versicherung Unterricht erteilen. Für Uri wurde zudem wieder der Lagebericht über die wirtschaftliche Situation der Urner Landwirtschaft erstellt. Im Weiteren betreuen wir die Schlachtviehmärkte in Sarnen, den Landdienst agriviva für Nidwalden und erstellen landwirtschaftliche Verkehrswertschätzungen für Uri.

Auf Grund des Ergebnisses aus dem Vorjahr wurden den Bauernverbänden pro Agrisano-Zusatzversicherten ein Beitrag überwiesen, wie auch die Darlehen angemessen verzinst.

#### Personelles

Die AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH beschäftigte im 2023 total 23 Personen, mit umgerechnet rund 13 Vollzeitstellen. Fast alle unsere Angestellten stammen aus der Landwirtschaft und sind noch in der Landwirtschaft tätig.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr die Kündigungen von langjährigen Mitarbeitenden hinnehmen. Es sind dies Heidi Arnold nach 20 Jahren, Peter Arnold nach 30 Jahren, Regula Baumann nach 8 Jahren und Armin Niederberger nach 10 Jahren.

Die Personalrekrutierung gestaltete sich sehr schwierig. Dem Fachkräftemangel sind auch wir ausgesetzt.

Im November 2023 ist neu Jasmin Flück, Meisterlandwirtin, aus Melchtal zu uns gestossen. Sie verstärkt das Treuhandteam in Nid- und Obwalden. Zudem konnten wir Marianne Philipp aus Schattdorf als Datenerfasserin für Uri engagieren.

Langjährige Mitarbeiter sind in der Beratung von grossem Wert. Wir gratulieren Markus Odermatt zum 25-jährigen Dienstjubiläum. Er leistet in der Versicherungsberatung sehr gute Arbeit. Wir danken ihm ganz herzlich für seine Treue und seinen Einsatz.

### **Dank**

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere treuen Kunden für die Unterstützung und das Vertrauen, das Sie uns seit vielen Jahren entgegenbringen.

Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie der Geschäftsführung für ihre geschätzte und wertvolle Arbeit.

Mathias Zraggen, Geschäftsleiter

[www.agro-kmu.ch](http://www.agro-kmu.ch)



## Jahresbericht Bäuerinnenverband 2023



Wie eigentlich jedes Jahr starteten wir Bäuerinnen das Jahr mit einer Schneeschuhwanderung. Diese fand am 19. Januar auf dem Arni statt. Barbara Schilter führte uns souverän durch die Winterlandschaft und erklärte uns die Gegebenheiten.

Am 7. Februar fand endlich wieder mal der Vergissmeinnichttag statt. Nach mehrmaligem Verschieben konnten wir den Zirkusseelsorger Adrian Bolzern in Unterschächen begrüßen, der uns spannende Einblicke ins Leben der Zirkusleute und Schausteller gab. 42 Teilnehmer genossen dann ein feines Mittagessen und am Nachmittag rundete unser Pfarrer German den Tag mit einer Messe in der Pfarrkirche Unterschächen ab.

Anfangs Jahr bis Februar/März gibt es meistens recht viele Termine, die der Vorstand wahrnimmt. Wir bekommen viele Einladungen an verschiedene Generalversammlungen und versuchen natürlich auch an diesen GVs teilzunehmen. Daraus ergeben sich immer wieder spannende Gespräche. Auch in diese Zeit fällt unsere Sitzung mit den Ortsvertreterinnen. Mit ihnen haben wir ein Zabigplättli genossen und einen guten Austausch geführt. Die Ortsvertreterinnen sind für den Bäuerinnenverband wichtige Bindeglieder. Sie sind auf dem Laufenden, was in den einzelnen Gemeinden passiert und geben uns wichtige Inputs für unsere Vorstandsarbeit. An dieser Stelle einen grossen Dank an diese Frauen!

Die Bäuerinnenferien konnten auch während der Corona-Zeit jedes Jahr durchgeführt werden. Vom 31. März bis am 2. April erholten sich 7 Bäuerinnen in Weggis. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne so nahe liegt?

Am 17. März führten wir einen neuen Anlass durch. Unsere Idee war, etwas anzubieten, wo die Bäuerinnen zusammen mit ihren Partnern willkommen sind. Für diesen ersten Anlass wählten wir ein Thema, das immer aktuell ist, das Wetter. Ludwig Zraggen von Meteo Schweiz hielt ein spannendes Referat, insbesondere über das Wetterverhalten im Kanton Uri. Wir konnten an diesem Anlass 34 Personen anlocken. Ob diese dann beim Heuen den besseren Wetter-Riecher hatten, ist uns nicht bekannt.

Unser Workshop Faszienrolle fand grossen Anklang und wir konnten diesen Kurs gleich zweimal anbieten. Insgesamt nahmen 26 Frauen teil.

Am 13. April fand die Generalversammlung in Erstfeld statt. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön den Frauen, die immer so feine Desserts kreieren, wir bekommen immer viele Komplimente für das Dessertbuffet!



Den Vortrag über EM, effektive Mikroorganismen, besuchten 34 Bäuerinnen und Interessierte. Dieser fand am 25. April statt. Tags darauf, am 26. April, besuchte eine Delegation vom Vorstand die Delegiertenversammlung des SBLV in Bern. Dieser Anlass ist immer wieder eindrücklich. So viele Frauen mit den gleichen Interessen und doch so viele Unterschiede.

Am 29. und 30. April war ein besonderer Anlass. Der Kanton Uri war Gastkanton an der Agrischa in Ilanz in Graubünden. Der Bauernverband lud uns Bäuerinnen ein, am Festumzug am Sonntag mitzumachen. Es war ein grandioses Erlebnis. Bei fast schon sommerlichen Temperaturen zogen wir als Urner Wildheuer durch Ilanz, schenkten Kafi aus und verteilten selbst gebackene Uristier-Chräpfli. Bei 18'000 Besuchern konnten wir nicht jedem ein Kafi ausschenken aber wir haben viele Liter gebraucht, vom Schnaps gar nicht zu reden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Vorstand des Bauernverband Uri. Es war alles super organisiert, sie hatten eine riesige Arbeit, es hat aber alles bestens geklappt.

Der Sommer begann wettertechnisch nicht optimal. Vielerorts war es zu trocken, bei uns auf dem Haldi hatten wir eher zu viel Regen. Unser Heu haben wir praktisch alles gewaschen resp. waschen lassen bevor es in den Obergadä kam. Gefressen wird es nun trotzdem.

Im Sommer wird's ruhig in der Vorstandsarbeit, die Frauen sind anderweitig beschäftigt. Nach dem Heuen führten wir am 9. August zum 2. Mal eine Alpwanderung durch. Diesmal gings auf die Alp Honegg ob Seedorf zu Martha und Sepp Gisler. Die Aussicht dort oben ist herrlich! Ca. 10 Personen nahmen an der Alpwanderung teil, das Wetter war etwas zu schön nachdem es zuvor viel geregnet hatte.

Am 7. September fand der Kurs Kräuterkunde und Salben herstellen bei Erika im Klosterhof statt. Eine schöne Anzahl Frauen tauchten mit der Leiterin in die Kräuterwelt ein und stellten eine feine Salbe her.

Die Bäuerinnenreise führte uns dieses Jahr ins Tessin. Wir besuchten die Falknerei in Locarno und liessen uns beeindruckende Greifvögel über die Köpfe fliegen. 46 Frauen fuhren dann über den Gotthardpass mit dem Bolliger-Car wieder nach Hause.

Nicht zu vergessen sind auch in diesem Jahr der Abholtag der Äpfel und Kartoffeln und der Tag der Pausenmilch. Mit viel Engagement auch von unseren Ortsvertreterinnen konnten wir sogar an drei neuen Standorten Milch ausschenken.

Zum Abschluss des Jahresprogramms fand am 22. November ein Schminkkurs mit unserer Ortsvertreterin von Seelisberg Karin Arnold statt. Sie gab uns spannende Tipps, wie wir uns einfach und schnell schminken können. Hier nahmen 14 Frauen teil.

So ging das Jahr mit verschiedenen Aktivitäten vorbei und wir freuen uns sehr, dass wir so viele Bäuerinnen mit unseren Angeboten ansprechen konnten. Das Jahresprogramm zusammenzustellen ist immer eine grosse Arbeit. Wir bemühen uns, ein möglichst breites Angebot zu finden, um für alle etwas anbieten zu können. Ideen von euch nehmen wir jederzeit sehr gerne entgegen!

Als Präsidentin nehme ich jeweils an den Präsidentinnen Konferenzen des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes teil. Der Einblick in die Arbeit des SBLV ist sehr wertvoll und der Austausch mit den anderen Präsidentinnen sehr spannend.

An mehreren Vorstandssitzungen diskutierten wir über unsere Verbandsarbeit. Hier werden wir von German Betschart kompetent unterstützt und beraten. Alle zusammen sind wir ein sehr gutes Team.

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen für die sehr gute Zusammenarbeit. Die Arbeit mit euch macht sehr viel Freude! Ein grosser Dank geht auch an die Bäuerlich-hauswirtschaftliche Beraterin Sabrina Imfeld, die ein offenes Ohr für unsere Fragen und Anliegen hat und ebenfalls einen Dank an den Vorstand des Bauernverbandes, mit dem ebenfalls der Austausch wunderbar funktioniert.

Allen Bäuerinnen und Mitgliedern des Bäuerinnenverbandes Uri wünsche ich alles Gute in Haus und Betrieb. Ich freue mich, euch bei unseren Anlässen zu sehen!

Haldi im Januar 2024, Margrith Gisler, Präsidentin Bäuerinnenverband





## Bio Uri Jahresbericht Präsident 2023



49 von über 500 Landwirtschaftsbetrieben im Kanton Uri sind Bio Suisse lizenzierte Knospenbetriebe, das sind ein bisschen weniger als 10 %. Trotzdem sind wir Biolandwirte und Biolandwirtinnen optimistisch, dass der Biolandbau im eigenen Kanton einen wichtigen Beitrag für eine gesunde Zukunft leistet. Mit Unterstützung den anderen naturnahen Bauernhöfen in Uri dürfen wir stolz auf unsere Landwirtschaft und Natur sein. Die Konsumenten können sich lokal bei verschiedenen Hof- und Lebensmittelläden mit vielen regionalen und/oder auch biologisch produzierten Lebensmitteln eindecken.

Die ordentliche 25. Generalversammlung der Mitgliederorganisation Bio Uri wurde am 15. März 2023 im Schopf in Attinghausen abgehalten. 50 Personen genossen ein feines Nachtessen und durften eine speditive Generalversammlung angereichert mit Fotos des erfolgreich durchgeführten Urner Biofestes und mit Fotos der Mitgliederbetriebe erleben.

Am 27. Mai 2023 trafen wir uns auf dem Gemüsebaubetrieb Eyelen bei Monika und Thomas Kempf Poletti in Attinghausen. Gerne zeigten uns die Gastgeber den vielseitigen Bio Gemüseanbau in den Tunnels und auf dem freien Feld. Vorbei an weidenden Mutterkühen mit Nachwuchs besuchten wir kurz vor dem Eindunkeln noch die zahlreichen Hühner beim mobilen Hühnerstall. Mit hofeigenen produzierten Hamburgern, mit Holz grilliert und mit verschiedenen Salat war dieser Bio Uri Hock ein erlebnis- und genussreicher Abend für alle Teilnehmer.

Bei sommerlich heissem Wetter fand am Samstag, 9. September 2023 der 15. Zentralschweizer Biomarkt O SOLE BIO an der Seepromenade in Zug statt. Es gehört dazu, dass jede Mitgliederorganisation selber einen Marktstand vor Ort betreibt. Der schön ausgestattete Urner Gemeinschaftsstand wurde von Biohof Byherger Altdorf präsentiert mit Bioprodukten aus dem Isenthal (Pasta), Attinghausen (Bienenhonig), Seelisberg (Käse) und Altdorf (Eier, Kürbisse, eingelegte Baumnüsse). Sämi Indergand und Julia Aschwanden vom Hof Stutz Intschi verkauften an ihrem Marktstand Frischfleisch und grillierten Hamburger



und Bratwürste zum Sofortessen. Elsbeth Arnold und Team vom Urner Wollhandwerk hatten wie alle Jahre selber einen Stand am Markt. Neu beim Zentralschweizer Biomarkt waren die Vorträge über solidarische Landwirtschaft, Tier- und Pflanzenkommunikation und Selbsterntegärten sowie mit Glarus einen ersten Gastkanton. Im Bio Regio Zelt wurde angeregt über die Biogastronomie der Zukunft diskutiert.

Richtig herbstlich präsentierte sich das Wetter am Sonntag, 15. Oktober beim Bio Uri Ausflug zum Bauernhof von Rafael & Beatrice Ziegler in Seelisberg. Ein paar Bauernfamilien wanderten von Bauen mit Hund und Kindern zum Hof an der Wissigstrasse. Rafael und Beatrice zeigten uns gerne, wie sie mit ihren verschiedenen Tieren leben und bauern. Neu stellen sie Pflanzenkohle für den eigenen Betrieb her. Sie sind begeistert davon. Beatrice berichtete über positive Erlebnisse mit der manuellen Körperaktivierung beim Tier, nach der Salea Methode, die sie selbst bei den verschiedenen eigenen Tieren anwendet. Aktuell beschäftigen sich die beiden mit der regenerativen Landwirtschaft. Im Gebäude, in dem sie auch «Schlafen im Stroh» anbieten, wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt.

Der Vorstand von Bio Uri nahm an den drei Präsidentenkonferenzen und an den zwei Delegiertenversammlungen von Bio Suisse teil. Wir diskutierten über aktuelle Themen wie Revision Grundbildung Landwirt/in EFZ 3+, Biodiversitätsinitiative, Problematik Wiederkäuerfütterung, Initiative Gentechnik, Positionspapier Grossraubtiere (Wolf) sowie Positionspapier Saisonalität und div. Administrativen Anliegen von Bio Suisse.

Die Biologische Landwirtschaft gewinnt immer mehr an Bedeutung. Wir arbeiten an der Zukunft mit und stellen uns an den Herausforderungen in unserer Gesellschaft.

Ich wünsche allen eine positive, friedliche und respektvolle Einstellung zur Natur und zu unseren Mitmenschen.

Altdorf, 31. Dezember 2023 / Franz Herger, Präsident Bio Uri





## Jahresbericht der Genossenschaft Viehversicherung Uri 2023

Bereits ist wieder ein Geschäftsjahr der Genossenschaft Viehversicherung Uri vergangen. Für mich ist es das erste Geschäftsjahr als Präsident. Positiv blicke ich auf dieses zurück.

**Rückblick:** Am 8. Mai 2023, kurz nach der Generalversammlung, fand die Sitzung zur Konstituierung der Verwaltung und der Amtsübergabe vom Verwaltungsausschuss statt.

Neu setzt sich die Verwaltung wie folgt zusammen:

Präsident:	Wisi Brand
Vizepräsident:	Andreas Zraggen
Kassier:	Hans Muheim
Sekretär	Hanssepp Gisler
Verwaltungsausschuss:	Andreas Zraggen und Hanssepp Gisler

### Die Viehversicherung Uri in Zahlen

Anzahl Mitglieder	134
Anzahl Schadenfälle	49
Versicherte GVE Grundversicherung	2'076
Versicherte GVE Vollversicherung	1'188
Total Versicherungssumme in CHF	10'598'528

Die Schadenfälle zeigten sich im Durchschnitt der letzten Jahre. Das Geschäftsjahr 2023 kann mit einer positiven Rechnung abgeschlossen werden.

Wie jedes Jahr im Dezember informierten wir unsere Mitglieder über Prämiensätze und Neuigkeiten. Ebenfalls machten wir im Schreiben auf die Möglichkeit vom Wechsel der Versicherungsvariante auf Ende Geschäftsjahr aufmerksam. Dank dem positiven Geschäftsabschluss 2023 konnten wir unseren Mitgliedern gleichbleibende Prämiensätze für das Jahr 2024 mitteilen.

Die Zusatzversicherung wird ein weiteres Jahr im gleichen Rahmen weitergeführt. Die Versicherung hat längerfristig nur eine Chance, wenn mehr Tiere Zusatzversichert werden.

Ausblick: Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, Ihnen eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. So ein Versicherungsjahr kann sich aber rasch verändern, da sehr viele Einflussfaktoren mitspielen. Unser Ziel ist weiterhin die Mitgliederzahl zu erhöhen. Dafür sind wir Ihnen dankbar, wenn auch Sie bei Ihren Berufskollegen Werbung für unsere Versicherung machen.

Bei Fragen zu unseren Versicherungsleistungen wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle oder informieren Sie sich auf unserer Homepage [www.vvuri.ch](http://www.vvuri.ch).

Ein grosser Dank gehört Ihnen, sehr geschätzte Mitglieder. Denn nur dank einer treuen Kundschaft können wir unsere Dienstleistungen aufrechterhalten. Danken möchte ich auch der Geschäftsstelle AGRO-Treuhand mit Mandatsleiterin Regula Baumann für die gute Zusammenarbeit sowie unseren Schadenexperten, den Pikettmetzgern, Walti Herger und seinem Team von der Ürmetzg AG und der Gross- und Nutztierpraxis Uri.

Ein besonderer Dank gilt meinen Verwaltungsratskollegen für die gute und effiziente Zusammenarbeit während des ganzen Jahres.

Nun wünsche ich Ihnen ein Gutes 2024 und viel Glück und Gesundheit in Haus und Stall.

Spiringen, 16. Januar 2024 / Präsident Wisi Brand

## Schwerpunkte im Jahr 2024



- Abstimmungskampagne zur Biodiversitätsinitiative
- AG Pro Kulturland
- Interessen der Urner Alpen vertreten (Alpkommission)
- Erarbeiten von Stellungnahmen und Vernehmlassungen
- Förderung Zusammenarbeit Bauernverbände Uri, Nidwalden & Obwalden
- Förderung der Zusammenarbeit unter den bäuerlichen Organisationen
- Interessenvertretung in nichtbäuerlichen Organisationen
- Interessenvertretung in Milch-, Fleischwirtschaft
- Landwirtschaftliche Berufsbildung
- Mitgestaltung Agrarpolitik AP 2030
- Problematik Grossraubtiere

### Erläuterungen zum Tätigkeitsprogramm

Nachdem im abgelaufenen Jahr 2023 keine Kampagne für eine Abstimmung aufgebaut und geführt werden musste, steht im 2024 eine weitere Abstimmungskampagne mit der Biodiversitätsinitiative auf der Agenda. Wiederum soll die Abstimmungskampagne gemeinsam mit den Verbänden Nidwalden, Uri und Luzern aufgebaut werden.

Bundesrat und Parlament lehnen die Biodiversitätsinitiative ab, weil sie zu weit geht. Sie würde die (nachhaltige) Energie- und Lebensmittelproduktion, aber auch die Nutzung des Waldes und des ländlichen Raums für den Tourismus stark einschränken. Die einheimische Versorgung würde geschwächt und die Importe von Energie, Essen und Holz nähmen zu. Zudem würden die Kompetenzen der Kantone beschnitten.

Die Weiterentwicklung der AP2030 auf Bundesebene gilt es gut zu beobachten und nach Möglichkeit gilt es gemeinsam mit dem SBV Einfluss zu nehmen.

Nach wie vor ist es wichtig mit einem wachsamem Auge die Diskussionen zur gesamten Klimadebatte zu verfolgen und bei Bedarf entsprechend Einfluss zu nehmen.

Der Bauernverband wird auch wieder zu kantonalen Vernehmlassungen Stellung beziehen. Nationale Stellungnahmen werden gemeinsam mit dem ZBB und dem SBV erarbeitet und die Anliegen der Urner Landwirtschaft eingebracht.

Ein wichtiges Anliegen ist auch der Austausch zwischen den verschiedenen bäuerlichen und nicht bäuerlichen Organisationen. Ziel muss es sein, die Interessen des Bauernstandes in den verschiedenen Gremien einzubringen und Mehrheiten zu schmieden.

## Organe Bauernverband Uri

Stand 1. Januar 2024



<b>Vorstand Bauernverband Uri</b>				
Poletti	Sergio	Co-Präsident	Bockistr. 6	6472 Erstfeld
Müller	Max	Co-Präsident	Ratismatt 1	6464 Spiringen
Arnold-Reichmuth	Alois	Vizepräsident	Zwyergasse 22	6460 Altdorf
Baumann	Andreas	Kassier	Dörfli 10	6485 Meien
Arnold	Daniel	Mitglied	Grossobermatt 1	6464 Spiringen
Loretz-Muheim	Margrith	Mitglied	Reussstrasse 55	6472 Erstfeld
Aschwanden-Arnold	Remo	Mitglied	Riedberg 1	6452 Sisikon
Gisler	Jost	Mitglied	Ripshausen 6	6472 Erstfeld
Stadler	Matthias	Mitglied	Eygasse 30	6460 Altdorf

<b>Geschäftsstelle Bauernverbände UR/NW/OW</b>				
Blättler	Dani	Geschäftsführer	Beckenriederstr. 34	6374 Buochs
Mathis	Heidi	Sachbearbeiterin	Beckenriederstr. 34	6374 Buochs
Imholz	Silvia	Sachbearbeiterin	Beckenriederstr. 34	6374 Buochs

<b>Rechnungsrevisoren Bauernverband Uri</b>				
Loretz	Wendelin	Revisor	Ruslistrasse 9	6473 Silenen
Brand	Alois	Revisor	Wilerstrasse 5	6464 Spiringen

<b>Vorstand Zentralschweizer Bauernbund ZBB</b>				
Poletti	Sergio	Mitglied	Bockistr. 6	6472 Erstfeld
Blättler	Dani	Stv. UR/NW/OW	Beckenriederstr. 34	6374 Buochs

<b>Mitglied Landwirtschaftskammer Schweizerischer Bauernverband SBV</b>				
Baumann	Andreas	Delegierter	Dörfli 10	6485 Meien
Blättler	Dani	Rechnungsrevisor SBV	Beckenriederstr. 34	6374 Buochs

<b>Delegierte SBV</b>				
Baumann	Andreas	Delegierter	Dörfli 10	6485 Meien
Brand	Alois	Delegierter	Wilerstrasse 5	6464 Spiringen
Poletti	Sergio	Mitglied	Bockistr. 6	6472 Erstfeld

**Delegierte Agro Treuhand GmbH**

Arnold-Reichmuth	Alois	Delegierter	Zwyergasse 22	6460 Altdorf
Baumann	Andreas	Delegierter	Dörfli 10	6485 Meien
Brand	Alois	Delegierter	Wilerstrasse 5	6464 Spiringen
Jauch-Püntener	Alice	Delegierte	Tiefenlingen 2	6475 Bristen
Kempf-Herger	Katja	Delegierte	Untere Feldgasse 36	6462 Seedorf
Loretz-Muheim	Margrith	Delegierte	Reussstrasse 55	6472 Erstfeld
Müller	Max	Delegierter	Ratismatt 1	6464 Spiringen
Truttmann	Josef	Präsident	Bergweg 8	6377 Seelisberg

**Alpkommission Uri**

Aschwanden	Remo	Vorsitz	Riedberg 1	6452 Sisikon
Gisler	Jost	Vorstand BV	Ripshausen 6	6472 Erstfeld
Walker	Thomas	Korporation Uri	Schybenplätzliweg 4	6460 Altdorf
Schuler	Markus	Galtenebnet	Klausenstrasse 26	6465 Unterschächen
Horat	Toni	Mitglied	Sticki	6464 Spiringen
Gisler	Hedy	Alpberaterin	Bodenwaldstr. 30	6462 Seedorf
Imholz	Silvia	Geschäftsstelle Bauernverband	Beckenriederstr. 34	6374 Buochs

**Ehrenmitglieder Bauernverband Uri**

Furrer-Zurfluh	Martin	Alt Regierungsrat	6467 Schattdorf
Baumann	Isidor	Alt Ständerat / Alt Regierungsrat	6484 Wassen

**VVU****Entwickelt von Bauern für Bauern**

- Massgeschneiderte Versicherungsvarianten
- Persönlich und unbürokratisch
- Menschlich und kundennah

Alle Informationen erhalten Sie bei einem persönlichen Beratungsgespräch unter 041 875 00 00 oder auf unserer Homepage [www.vvuri.ch](http://www.vvuri.ch)

Geschäftsstelle Viehversicherung Uri, Burgstrasse 5, 6468 Attinghausen / 041 875 00 00 / [www.vvuri.ch](http://www.vvuri.ch)

<b>Fachkommission AG Pro Kulturland</b>				
Brand	Alois	Vorsitz	Wilerstrasse 5	6464 Spiringen
Arnold	Alois	Mitglied	Zwyergasse 22	6460 Altdorf
Poletti	Sergio	Mitglied	Bockistr. 6	6472 Erstfeld
Mattli	Lukas	Rechtsberatung	Schmiedgasse 18	6460 Altdorf
Gisler	Damian	Amt für Landwirtschaft	A pro Strasse 46	6462 Seedorf
Herger	Anton	Mitglied	Schachengasse 25	6460 Altdorf
Schuler	Josef	Mitglied	Lanzig/Postfach	6463 Bürglen
Blättler	Dani	Geschäftsstelle Bauernverband	Beckenriederstr.34	6374 Buochs

<b>Fachkommission Landschaftsqualität</b>				
Arnold	Daniel	Präsident	Grossobermatt	6464 Spiringen
Müller	Max	Vertr. Schächental	Pliggerig, Breiten 1	6465 U'schächen
Herger	Anton	Vertr. Talboden	Schachengasse 25	6460 Altdorf
Walker	Anton	Vertr. Oberland Einzelbetr. Beratung	Arnistrasse 9	6482 Gurtellen
Regli	Hans	Vertr. Urserental	Trögligasse 19	6490 Andermatt
Muheim	Felix	Vertr. Tourismus	Seedorfstr. 5	6460 Altdorf
Russi	Annalise	Vertr. Naturschutz	Schmiedgasse 16	6460 Altdorf
Schuler	Laura	Natur- und Heimatschutz	Rathausplatz 5	6460 Altdorf
Arnold	Christian	ALA URI	A Pro-Strasse 44	6462 Seedorf
Brand	Josef	Einzelbetr. Beratung	Schöpfstrasse 2	6467 Schattdorf
Walker	Robert	Einzelbetr. Beratung	Bärchi	6461 Isenthal
Mathis	Heidi	Geschäftsstelle BV	Beckenriederstr. 34	6374 Buochs

<b>Vertreter kantonale Kommissionen</b>				
Müller	Max	Schulkom. BWZ Uri	Ratismatt 1	6464 Spiringen
Zraggen	Alois	Bildungskom. Bauerns.	Bielenhofstatt	6472 Erstfeld
Stadler	Matthias	Bildungskom. Bauerns.	Eygasse 30	6460 Altdorf
Arnold	Adrian	Bildungskom. Bauerns.	A Pro Strasse 44	6462 Seedorf
Baumann	Andreas	Jagdkommission	Dörfli 10	6485 Meien

**Herzlichen Dank an Alle, die sich für die Interessen  
der Urner Landwirtschaft einsetzen.**

# Persönlich. Von hier. Für Sie.



## Agenturen in Ihrer Nähe:

Urschweiz, Pius von Rotz	041 661 00 20
Giswil, Theo Eberli	041 675 17 28
Kägiswil, Glais Kückler	079 239 75 27
Kerns, Armin Beck	079 355 30 44
Alpnachstad, Michael Nufer	079 522 36 53



**emmental**  
versicherung

## RAIFFEISEN



Wir ermöglichen jährlich mehr als 1 Million Mitgliedervorteile und bieten attraktive Banklösungen.

Als Genossenschaft geben wir unseren Mitgliedern Vorteile in Form von Vorzugskonditionen und Rabatten weiter.

Mitgliedervorteile entdecken







**Unsere Bank,  
einfach stark.**

**Unkompliziert beim Anpacken.**

Unser Uri. Unsere Bank.



**Urner  
Kantonalbank**

© Bauernverband Uri

**Der Vorstand des  
Bauernverband Uri  
wünscht  
allen viel Glück  
in Haus und Stall!**



# Frühlingserwachen

## Unterwegs mit Ihrem TopShop



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

**LANDI Uri**  
Umfahrungsstrasse 24  
6467 Schattdorf  
landiuri.ch

**Öffnungszeiten**  
Montag - Samstag 6 - 21 Uhr  
Sonn- und Feiertage 7 - 21 Uhr

landiuri.ch



Gutschein

selfwash

Gutschein



### 3 Jetons für die Autowaschanlage

Einlösbar im **AGROLA TopShop Schattdorf**  
bei einer Tankfüllung ab 20 Litern  
Gültig bis 30. Juni 2024  
Nicht kumulierbar



2 007610 003023

### 5 Rp./l Treibstoff-Rabatt

Einlösbar im **AGROLA TopShop Schattdorf**  
Gültig bis 30. Juni 2024  
Nicht kumulierbar



Gutschein

TopShop

Gutschein



### 1 Kaffee to go

Einlösbar im **AGROLA TopShop Schattdorf**  
bei einer Tankfüllung ab 20 Litern  
Gültig bis 30. Juni 2024  
Nicht kumulierbar



2 007610 003023

### 5 Rp./l Treibstoff-Rabatt

Einlösbar im **AGROLA TopShop Schattdorf**  
Gültig bis 30. Juni 2024  
Nicht kumulierbar

